

13. NOVEMBER 2024

WOCHENBLATT 46
HE/AUFLAGE 19.206
GESAMTAUFLAGE 84.971
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Endspurt für die Wahlen zum Kreisjugendrat	Seite 10
Die Narren geben den Startschuss für die Fasnacht	Seite 11
Ferrari-Ausstellung im MAC eröffnet	Seite 13
Rückblick auf den Singener Martinimarkt	Seite 14
Die „Gangsta-Oma“ im Theater Konstanz	Seite 23

STANDPUNKT



Hellsehen

Welches Thema beleuchte ich im Kommentar? Diese Frage stellen wir uns als Redaktion in jeder Dienstagsbesprechung. Als ich das Thema eines möglichen Bruchs der Ampel-Regierung vorschlug, gab es hierbei, auch aufgrund der damals noch vorhandenen Dynamik sowie der Gefahr, dass es am nächsten Tag nicht mehr aktuell wäre, ein paar Zweifel, ob das wirklich passt. Anderthalb Tage später am 6. November dann schließlich die Nachricht: Scholz entlässt Lindner, die Ampel ist Geschichte. Eine Nachricht, die viele Deutsche zu diesem Zeitpunkt weniger schockte als der erneute Wahlsieg Donald Trumps, mich eingeschlossen. Hatte ich doch zumindest am Dienstag zuvor das Gefühl, dass es passieren könnte. Dieses Gefühl hatte recht. Kann man mich also nun als Hellseher betrachten? Wenn ja, möchte ich diese Fähigkeit gleich nochmal ausnutzen und prophezeien: Der FC Singen schafft den Klassenerhalt.

Philipp Findling
p.findling@wochenblatt.net

Kreis Konstanz

Was passiert nach dem Ampelbruch?

Es war ein Paukenschlag: **Bundeskanzler Olaf Scholz** wirft **Finanzminister Christian Lindner** raus. Die Ampelkoalition zerbricht. Seitdem regiert der Bundeskanzler mit einer rot-grünen Minderheit. Die Vertrauensfrage wollte er ursprünglich aber erst im Januar stellen, ruderte dann aber zurück. Was bedeutet das für Neuwahlen und wie reagieren die regionalen Abgeordneten?

von Tobias Lange

Laut übereinstimmenden Medienberichten will Olaf Scholz mittlerweile am 16. Dezember über die V-Frage abstimmen lassen. Der Ablauf dafür ist klar geregelt durch Paragraph 68 des Grundgesetzes: 48 Stunden nachdem der Bundeskanzler die Vertrauensfrage im Bundestag gestellt hat, stimmt das Parlament ab, ob es ihm das Vertrauen ausspricht - ihn als Bundeskanzler unterstützt.

Wann finden die Neuwahlen statt?

Wenn das Parlament dem Kanzler das Vertrauen verweigert, kann dieser den Bundespräsidenten bitten, den Bundestag aufzu-

lösen. Dafür hat dieser dann 21 Tage Zeit. Die Folge wären Neuwahlen. Wann der Bundeskanzler die Vertrauensfrage stellt, ist dabei allein seine Entscheidung. Laut Artikel 39 des Grundgesetzes muss der Bundestag dann innerhalb von 60 Tagen neu

gewählt werden. Am Dienstag-nachmittag einigten sich SPD und CDU auf einen Termin für die Neuwahl: Sie soll am Sonntag, 23. Februar 2025, stattfinden. Vielen Narren hierzulande dürfte dieser Wahltag aber wenig gefallen, liegt er doch direkt vor

der Fasnacht, die am Schmotzigen Donnerstag, 27. Februar, beginnt. In der Geschichte der Bundesrepublik wurde bislang fünfmal die Vertrauensfrage gestellt, von denen drei zu Neuwahlen führten: 1972 stellte **Willy Brandt** (SPD) die Vertrauensfrage. Es

kam zu Neuwahlen, deren Ergebnis Brandt ermöglichte, im Kanzleramt zu bleiben. Auch bei **Helmut Kohl** (CDU), der 1982 die V-Frage stellte, ging das Kalkül auf - er blieb Bundeskanzler. Anders erging es zuletzt **Gerhard Schröder** (SPD), der 2005 die Vertrauensfrage stellte. Bei den anschließenden Neuwahlen verlor die rot-grüne Koalition die Mehrheit. Für die nächsten Jahre regierte die „Große Koalition“ von CDU und SPD mit **Angela Merkel** als Bundeskanzlerin.

Wer regiert derzeit?

Das Ende der Ampel bedeutet nicht das sofortige Aus für Bundeskanzler Olaf Scholz. Er kann in einer Minderheit weiterregieren, braucht dann aber für Beschlüsse Unterstützung der Opposition. Es ist also fraglich, welche Projekte die aktuelle Bundesregierung noch durchbringen wird - in der Warteschleife stehen unter anderem eine Kindergelderhöhung und ein Rentenpaket.

Das WOCHENBLATT hat die Bundestagsabgeordneten der Region - **Andreas Jung** (CDU), **Dr. Ann-Veruschka Jurisch** (FDP) und **Dr. Lina Seitzl** (SPD) - nach ihren Einschätzungen gefragt.

Die Antworten gibt es in der Fortsetzung auf Seite 13.



Singen/Hegau

Jens Heinert folgt auf Dr. Alexander Endlich

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hegau-Bodensee hat in seiner Sitzung vom 11. November **Jens Heinert** zum neuen **Vorstandsvorsitzenden** in der Nachfolge von **Dr. Alexander Endlich** bestellt. Endlich verlässt Ende Juni 2025 die Sparkasse Hegau-Bodensee und wird neuer Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Karlsruhe. Jens Heinert übernimmt das Amt zum 1. Juli 2025.

Michael Stelzer wird mit Wirkung zum 1. Juli 2025 zum **stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden** bestellt. Michael Stelzer ist bereits seit 2022 als Abteilungsleiter Unternehmenssteuerung bei der Sparkasse Hegau-Bodensee beschäftigt und seit April 2024 stellvertretendes Vorstandsmitglied.

Pressemeldung
Quelle: Sparkasse Hegau-Bodensee

Stockach

ETO muss ab Dezember Kurzarbeit einführen

Die ETO Gruppe muss am Standort Stockach für die Muttergesellschaft ETO Gruppe Technologies GmbH sowie die Hauptproduktionsgesellschaft ETO Magnetic GmbH ab Dezember erstmals seit der Corona-Krise erneut Kurzarbeit einführen. Das gab das Unternehmen per Medienmitteilung bekannt. Mit der Kurzarbeit sollte jedoch moderat umgegangen werden, die Minderung der Arbeitszeiten würden zwischen

zehn und 20 Prozent liegen für rund 1.200 Betroffene. Grund für die Kurzarbeit seien starke Einbrüche bei im Bestand bereits getätigten Bestellungen. Das habe schon zur Jahresmitte mit Perspektive Jahresende eingesetzt, die Minderung werde auf rund 50 Millionen geschätzt. Dies zu einem Zeitpunkt, an dem die Gewerkschaften mit den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie über ihre Forderung

nach deutlichen Lohnsteigerungen verhandelten. Die ETO-Gruppe hatte auf der anderen Seite erst im Mai einen zweiten Produktionsstandort in China in Lu'an in Betrieb genommen, nachdem der erste Standort in Kunshan an seine Kapazitätsgrenzen gekommen war. Das Unternehmen will mit dieser Strategie näher an den asiatischen Märkten sein, wurde zur Eröffnung betont. Oliver Fiedler

- Anzeigen -

- Anzeigen -

RENAULT 5 E-TECH 100% ELEKTRISCH
Jetzt bei uns testen

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732 982773
www.autohaus-blender.de

Singen

NEUE FEUERWEHR-HEIMAT

2018 bereits begannen die Planungen, nun ist es endlich vollbracht: Der Neubau der Takeda Werkfeuerwehr steht. Neben einer neuen Fahrzeughalle konnte unter anderem auch die von den 46 ehren- und hauptamtlichen Einsatzkräften lang ersehnten Sozial- und Schulungsräumen hier untergebracht werden. Seite 7



Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Stockach-Wahlwies

BENEFIZLAUF 2024

Laufen für den guten Zweck heißt es beim vierten BENEFIZLAUF am 16. November in Wahlwies. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung von Berglauf-Weltmeister und Silbermedaillen-Gewinner der Ultratrail-DM, Benedikt Hoffmann. Hierbei gilt es, eine hohe Spendensumme für das Pestalozzi-Kinderdorf zu erlaufen. Seiten 8 und 9

ALLES **MACHBAR** MIT **OBI**

BIBERSTARKE ANGEBOTE

JETZT GEHT'S LOS

Aktuell in unserer digitalen Beilage über diesen QR-Code

Ihr OBI-Markt in Singen



Scheffelstraße 23 ·
78224 Singen ·
www.metzgerei-hertrich.de

Bauernspeckwurst
deftig mit Majoran, im Natur- oder
Kunstdarm

100 g 1,28

Krustenbraten
saftige Schweineschulter mit Schwarte

100 g 1,05

knackige Wienerle
auch mit Käse, oder als Partywienerle

100 g 1,38

Brustkern
der Klassiker für den Suppentopf

100 g 1,30

Cabanossi
nach original böhmischem Rezept
gefeigt

100 g 1,55

Rinderrollbraten
gefüllt mit Speck und Röstzwiebeln

100 g 1,68



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Gemeinde Gailingen

Einmal mehr war die Volksbank eG – Die Gestalterbank Förderin des regionalen Kulturlebens in Gailingen. Marco Keller und Bernd Martin von der Volksbank-Hegau-Stiftung überbrachten vor einigen Tagen Bürgermeister Dr. Thomas Auer einen Scheck in Höhe von 1.528,30 Euro, den er allerdings gleich weiter reichen konnte. Diese Spende unterstützt nämlich die derzeit im Rathaus zu sehende Ausstellung „Historisches Gailingen, Teil 2“, die von Gerold Auer, dem ehrenamtlichen Archivmitarbeiter, anlässlich des diesjährigen Gailinger Dorffestes eingerichtet wurde, und Anfang September feierlich eröffnet wurde. Der erste Teil dieser Ausstellung war so stark nachgefragt worden, dass daraus ein kleines Büchlein entstanden war. Bürgermeister Dr. Auer bedankte sich herzlich bei den Vertretern der Volksbank-Hegau-Stiftung und unterstrich die Wichtigkeit der Kulturförderung durch die Stiftung. Die Ausstellung kann noch bis zum Freitag, 15. November im Rathaus, zweite Obergeschoss, zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden.



swb-Bild: Privat

Über 4.000 Euro dürfen sich die Stadt Aach und die Gemeinde Hilzingen freuen, die sie anlässlich des Gedenkjahres „500 Jahre Bauernkrieg“ kürzlich von der Volksbank-Hegau-Stiftung erhalten haben. Bürgermeister Manfred Ossola (Aach) und Bürgermeister Holger Mayer (Hilzingen) nahmen den Scheck am Hilzinger Bauernmuseum entgegen und

bedankten sich bei den Vorständen der Volksbank-Hegau-Stiftung Bernd Martin und Marco Keller sowie dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Bernhard Hertrich. Anlässlich des 500-jährigen Gedenkens an den Bauernkrieg 1524/1525 haben die beiden Gemeinden ein Projekt ins Leben gerufen, das nicht nur die eigene Geschichte würdigt, sondern weit über die Region hinausstrahlt.



swb-Bild: Stadt Aach

Seit 1. November ist Andreas Merk aus Jestetten der neue Fachbeamte für das Finanzwesen bei der Stadt Aach und hat zum 4. November seinen Dienst angetreten. Bürgermeister Manfred Ossola begrüßte den neuen Kämmerer herzlich im Rathaus und freut sich zusammen mit den Mitarbeitern der Stadt Aach auf eine gute Zusammenarbeit. Für den neuen Kämmerer steht nun natürlich gleich die Übernahme für die Entwicklung des Haushaltsplans der Gemeinde für 2025 an, der manche finanzielle Herausforderung darstellt. Auch die Umsetzung der neuen Grundsteuer wird eine Menge Arbeit sein. Merk übernimmt die Nachfolge von Daniel Enderle, der nach siebenjähriger Tätigkeit bei der Stadt Aach zur Gemeinde Oberteuringen gewechselt war.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort? Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: wochenschau@wochenblatt.net. Die einkommenden Texte werden auf www.wochenblatt.net veröffentlicht. Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Mühlhausen-Ehingen

Ein tolles Fest zum 50. Geburtstag

Es war eine Geburtstagsfeier wie aus dem Bilderbuch: viele Gäste, einige Geschenke, Gesang, Musik und lustige Anekdoten über das Geburtstagskind. In der Eugen-Schödl-Halle wurde mit dem Festakt der Höhepunkt des Jubiläumsjahrs zu 50 Jahren Mühlhausen-Ehingen begangen.

von Tobias Lange

„Unsere Schädler-Halle ist prall gefüllt“, freute sich Bürgermeister Patrick Stärk, dem nur ein Event einfallen wollte, an dem mehr Menschen in der Halle sind: „Beim Handballerby unseres TV Ehingen gegen den TuS Steiblingen.“ Der Rathauschef konnte eine Vielzahl von Gästen begrüßen – darunter Altbürgermeister und Ehrenbürger Hans-Peter Lehmann, der später noch einige lustige Geschichten erzählen sollte, die Abgeordneten Andreas Jung, Hans-Peter Storz und Saskia Frank, Landrat Zeno Danner und Altkandrat Robert Maus und eine ganze Reihe von Verwaltungschefs aus der Region. Einen interessanten Blick auf die Historie des Zusammenschlusses ermöglichte Kreisarchivar Friedmann Scheck und für musikalische Unterhaltung sorgten eine gemeinsame Musikformation vom Musikverein Mühlhausen und der Musikkapelle Ehingen, ein Projektchor des Männergesangsvereins und – zur Eröffnung – die Kinder der beiden Kindergärten St. Martin in Ehingen und



Zu einer Geburtstagsfeier gehören auch Geschenke. Von Landrat Zeno Danner (rechts) gab es beispielsweise ein Gedicht, das er vortrug und im Anschluss an Bürgermeister Patrick Stärk überreichte.

swb-Bild: Tobias Lange

St. Ursula in Mühlhausen sowie die Schülerinnen und Schüler der Grundschule. Für viel Lachen sorgten die bereits angesprochenen Anekdoten von Altbürgermeister Lehmann. Etwa, dass der neue Name „Mühlhausen-Ehingen“ von staatlicher Seite nicht so gern gesehen war. Er sei zu lang, hieß es damals. „Vom General-landesarchiv kam der Vorschlag: Mägdeberg. Das war natürlich den Ehingern überhaupt nicht zu vermitteln.“ Der damalige Bürgermeister Alfons Hable hielt dagegen, dass es in Bayern Garmisch-Partenkirchen gibt. „Das ist auch saulang und

weise mit Bindestrich 22 Zeichen auf, dagegen Mühlhausen-Ehingen mit Bindestrich nur 18.“ Oder der Tag, als ein gewisser Gemeindeforscher P. S. – kein Geheimnis, dass es sich dabei um den heutigen Bürgermeister Patrick Stärk handelte – wackelnde Grabsteine, nachdem die Aufforderung diese wieder standfest zu machen ignoriert wurde, kurzerhand selbst umgelegt hatte. „Die Grabsteine lagen auf dem Boden: Aufruhr, Skandal, Amtsanmaßung und der Bürgermeister nicht da. Gott sei Dank gab es zu der Zeit noch kein Facebook.“ Warme Worte und Geschenke

gab es an diesem Abend viele. Der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung beglückwünschte auch im Namen seiner Kolleginnen Lina Seitzl und Ann-Veruschka Jurisch das Geburtstagskind für den 50-jährigen Zusammenhalt. „Man hat hier immer den Eindruck: Es stimmt.“ Landrat Zeno Danner trug ein Gedicht über die verbindende Wirkung des Bindestrichs vor, die Bürgermeisterin der sächsischen Partnergemeinde Naundorf, Cathleen Kramm, brachte ein metallenes Kunstwerk mit und Thomas Freund, Geschäftsführer der Stadtwerke Engen, zwei Defibrillatoren.

Mehr Bilder gibt es im Internet:



Hilzingen

Das Hilzinger Museum ist nun „Ort deutscher Demokratiegeschichte“

Das Jubiläumsjahr zu 500 Jahren Hilzinger Aufstand – mit zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten – ist fast am Ende angelangt. Doch am Sonntag, 10. November, wurde erneut in das Museum am Schlosspark eingeladen. Der Anlass: Das Museum wurde in die Liste der „Orte deutscher Demokratiegeschichte“ aufgenommen. Vor der Überreichung der Plakette gab es eine Szene aus dem Theaterstück „Ein Hauch von Freiheit“ von Manuela Trapani und einen Rückblick auf das Jahr von Projektleiter Wolfgang Panzer. „Das ist eine ganze, ganze Menge“, was über das Jahr gelaufen ist, resümierte Panzer: Theaterstücke und eine Buchvorstellung, der Freiheitszug und ein Freiheitslauf, Vorträge, Gespräche und Führungen. „Es gibt



Dr. Kai-Michael Sprenger, Direktor der Stiftung „Orte deutscher Demokratiegeschichte“ (von links), Projektleiter Wolfgang Panzer, Ursula Jäckle, Vorsitzende des Museumsvereins und Bürgermeister Holger Mayer bei der Übergabe der Plakette. swb-Bild: Tobias Lange

unglaublich viele schöne Bilder, viele schöne Begegnungen.“ Dabei wurden die Menschen eingeladen, sich einzubringen.

Denn: „Geschichte gehört allen“, so der Projektleiter. Und eingebracht haben sich viele: Schüler und Senioren, Vereine, Politiker

und Wissenschaftler. Entstanden sei eine „Kultur des Miteinanders“. Das Gedenkjahr sei eine wunderbare Sache gewesen, um eine schon lebendige Gemeinde noch weiter zusammenzubringen. Dr. Kai-Michael Sprenger, Direktor der Stiftung „Orte deutscher Demokratiegeschichte“, betonte die Bedeutung des Hilzinger Aufstands. „Protest gehört in den öffentlichen Raum, auf die Straße“, sagte er. Er gehöre genauso zur Demokratie wie Parlamentarismus und Wahlen. Dabei seien erfolglose Proteste nicht als sinnlos zu bewerten. Der Bauernkrieg gehöre in den Kontext der Demokratiegeschichte. Denn einige Elemente, die heute das Grundgesetz ausmachen, seien damals von den Bauern gefordert worden. Tobias Lange



Gaienhofen

„Ach du fröhliche“ mit peinlichen Vorwürfen

Ein Plastikweihnachtsbaum, eine gestohlene Weißtanne, der Einbruch beim Juwelier, ein verkohlter Gänsebraten: In der Höri-Halle Gaienhofen war am vergangenen Wochenende ganz schön was los. Die Theatergruppe vom Turnverein präsentierte mit zwei Vorstellungen ihr diesjähriges Dorftheater.

von Achim Holzmann

Zu sehen gab es: „Ach, du fröhliche“, ein vorweihnachtlicher Schwank in drei Akten von **Bernd Gombold**, in einer regionalen Mundartfassung von **Regisseurin Claudia Goadart**. Der **Vorsitzende** vom TV Gaienhofen, **Jonny Bödecker**, begrüßte das Publikum und freute sich über ein „volles Haus“.

Handlung mit Erinnerungslücken

An Heiligabend hängt bei Familie Maier der Haussegen schief, denn Vater Anton (**Manni Maier**) und Sohn Markus (**Nikolaj Wagner**) er-



Nur Freundin Sabine weiß, was sich wirklich in dieser Nacht zugetragen hatte. Von links: Nachbar Theo Müller (Herbert Frantzen), Freundin Sabine (Gini Hess), Nachbarin Martha Strecker (Anna Bruttel), Rita Maier (Petra Braun), Sohn Markus Maier (Nikolaj Wagner), Anton Maier (Manni Maier).

swb-Bild: Achim Holzmann

wachen mit schwerem Kopf und großen Erinnerungslücken von den Vorgängen der vorigen Nacht. Mutter Rita (**Petra Braun**) ist alles andere als erfreut, denn Anton hat auch noch vergessen, den Weihnachtsbaum zu besorgen. Laut der neugierigen Nachbarin Martha Strecker (**Anna Bruttel**), muss sich angeblich in der besagten Nacht ein schrecklicher Verkehrsunfall, ein im Garten verscharrtes Unfallopfer, eine

Leiche im Keller und eine wilde Schießerei im Wildpark zugetragen haben. Und überdies wurde in das Juweliergeschäft von Antons Schwager Karl-Otto Edelstein (**Thomas Weber**) eingebrochen. Auch hierbei sollen Anton und Markus wohl ihre Finger im Spiel haben. Dann ist da noch Nachbar Theo (**Herbert Frantzen**). Er ist erzürnt, weil das Prunkstück seines Gartens, eine makellose Weißtanne,

hinterrücks abgesägt und gestohlen wurde. Die neugierige Martha ist sich sicher, dass die Übeltäter bei der Familie Maier zu finden sind. Tatsächlich – die Weißtanne befindet sich im Haus und muss immer wieder versteckt werden, wenn Nachbar Theo kommt. Licht ins Chaos bringt erst Sabine (**Gini Hess**), die Freundin von Markus, die mit den Zechkumpanen unterwegs war, lässt die „Nachtschwärmer“ aber

erst einmal genüsslich zappeln. Bevor sich zum Schluss alles in Wohlgefallen auflöst, kommen die Beteiligten ganz schön ins Schwitzen. Letztlich stellt sich heraus, dass „die Herren nach der Weihnachtsfeier beim Yachtclub im Rotlichtmilieu versackt sind“. Die wilde Schießerei im Wildpark war eine verkorkste Aktion, sowie ein „dummer Jungentreich“, der Verkehrsunfall ein harmloser Wildunfall und die Leiche im Keller: das Reh. Anton und Markus haben das Fell und den Kopf des Tieres im Garten vergraben.

Doch kein Diebstahl?

Die Idee von einem fingierten Einbruch in seinem Geschäft stammt von Juwelier Edelstein selbst. Es braucht doch zu Weihnachten für die Ehefrauen eine „Aufmerksamkeit“. Die Versicherung wird den Schaden begleichen, so sein Argument. Und bei der gestohlenen Weißtanne handelte es sich um Theos Geschenk zur Verlobung von Markus und Sabine. Mittlerweile verbrannte auch noch der „gestopfte Gänsebraten“ im Backofen und musste als „Not-einsatz von der Jugendfeuerwehr Gaienhofen“ gelöscht werden.

Oliver Fiedler

Stockach

Eine Reise an das „Kapp der guten Hoffnung“



Markus Kapp konnte sich mit der Reise ans „Kapp der guten Hoffnung“ zum Auftakt der Stockacher Kleinkunstreihe feiern lassen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Einen mitreißenden Auftakt nahm die Stockacher Kleinkunstreihe am Samstagabend mit einer Reise zum „Kapp der guten Hoffnung“ mit dem Karlsruher **Comedian Markus Kapp**. Kapp gestand gleich am Anfang, dass er ausgerechnet am selben Tag wie die **ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel** Geburtstag habe. Irgendwie hätten beide ja 16 Jahre das Gleiche gemacht, nämlich Kabarett, wenn auch auf verschiedenen Bühnen. Kapp, der auch studierter Diplomtheologe ist, entführte sein Publikum an Klavier und Ukulele, an der Gitarre und über eine „Loop-Station“ auch mal als Sprechchor auf eine Reise hintersinniger Be-

trachtung. Als Zugabe hatte er gar noch Beerdigungslieder voller schwarzem Humor parat, in denen er im Gegensatz zu sonstigen Trauerfeiern Bezug auf die Verstorbenen nahm. In Zeiten der Corona-Auftrittsverbote sei ihm diese Idee gekommen.

Selbst Denken, statt Denken lassen

Das Publikum feierte Kapp enthusiastisch und wollte noch Zugabe um Zugabe. Nun muss Kapp sicher nicht mehr „googeln“, um herauszufinden, wo den Stockach liegt, wie er zu seiner Begrüßung

Oliver Fiedler

Radolfzell-Böhringen

Trauer um Manfred Brunner

Im Juli konnte **Manfred Brunner** noch für 20 Jahre im Ortschaftsrat Böhringen gewürdigt werden. Als Ortschafts- wie auch als Gemeinderat wurde er für eine weitere Amtsperiode gewählt. Nun sitzt der Schock tief im größten Radolfzeller Stadtteil, denn Brunner ist im Alter von 62 Jahren überraschend am 31. Oktober verstorben. Die Trauerfeier zu seinem Abschied findet am Freitag, 15. November, 13 Uhr, auf dem Friedhof in Böhringen statt. Um ihn trauert nicht nur das politische Radolfzell, sondern auch die FDP, nachdem er vor 30 Jahren die Liberale Liste in Böhringen gegründet hatte. Manfred Brunner war politisch geprägt, aber obwohl sein Vater für die SPD bis 2004 im Ortschaftsrat saß, ging er den liberalen Weg. Ab 2004 wurde er in Nachfolge seines Vaters auch in den Ortschaftsrat gewählt. 2016 schaffte er es für die FDP in den Gemeinderat gewählt zu werden. Brunner war auch der Mann, der den späteren **Landtagsabgeordneten Jürgen Keck** für die FDP gewann. Die Lücke, die er im politischen Radolfzell hinterlässt, wird schwer zu füllen sein. Beruflich folgte Manfred Brunner seinem Vater als Gipser und Stuckateur. 1977 stieg er in den elterlichen Betrieb als Auszubil-

dender ein, 1997 wurde daraus nach erfolgreicher Meisterprüfung sein eigener Betrieb als „Der Stukki“, der nun vermutlich aufgrund fehlender Nachfolge aufgelöst werden muss. Über die vielen Engagements, die er auch bei der Feuerwehrabteilung wie beim Narrenverein Bengelschiesser sehr ernst nahm, war Manfred Brunner ein Familienmensch gewesen. Um ihn trauern seine Frau **Manuela** wie die Kinder **Jennifer** und **Marc**. Werte leben und dafür auch Verantwortung übernehmen: Das war immer Lebensprinzip für den Mann gewesen, der damit in manchem Konflikt mit seiner Kraft des Ausgleichs wirken konnte.

Oliver Fiedler



Manfred Brunner bei der Ehrung im Juli. swb-Bild: of/Archiv

Radolfzell

Weg bereitet für den Sportpark

Bereits in 2025 soll der bisherige Skaterpark am Herzengelände zum Sportpark aufsteigen. Das wurde am 6. November im Ausschuss für Umwelt, Planung und Technik beschlossen. Wenn der Gemeinderat die dafür nötigen Finanzmittel von rund 340.000 Euro final im nächsten Haushalt freigibt, kann der „Pumptrack“ für jugendliche BMX-FahrerInnen in Radolfzell endlich kommen. Im „Paket“ ist auch eine derzeit gerade bei jungen Menschen stark nachgefragte Calisthenics-Anlage dabei. Auch der Anfang des Jahres weiter vorne an der Promenade abgebaute „KidsLoop“ soll dann dort in einer festen Version mit Asphalt neu aufgebaut werden. Nach jetzigem Stand muss die Stadt hier ohne Zuschüsse auskommen, ist aber noch mit der Messmer-Stiftung im Gespräch. Gerade in Sachen des „Pumptracks“ kann sich der Jugendgemeinderat nach vielen Jahren am Ziel wännen, wenngleich die damaligen Initiatoren dem Gremium längst entwachsen sein. Der Wunsch nach einer Calisthenics-Anlage, bei der man an verschiedenen Stationen mit dem eigenen Körpergewicht trainieren kann, wurde wiederum durch den neu gewählten Jugendgemeinderat forciert.

Oliver Fiedler

Radolfzell



Gratulation nach der Wahl: Sindy Bublitz und OB Simon Gröger. swb-Bild: Stadt Radolfzell

Neue Beauftragte für die Umwelt

In der Gemeinderatssitzung vom 22. Oktober wurde **Sindy Bublitz** zur ehrenamtlichen **Umwelt- und Klimaschutzbeauftragten** gewählt. Damit ist sie Ansprechpartnerin für die Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger, den Gemeinderat und die Stadtverwaltung zu den Themen rund um den Schutz von Klima und Umwelt. Sindy Bublitz lebt seit über 15 Jahren mit ihrem Mann in Radolfzell. Gebürtig stammt die 47-jährige Gärtnerin und Diplomingenieurin für Landschaftsentwicklung aus der Nationalparkregion Kellerwald-Edersee in Nordhessen. Die Bodenseeregion lernte sie als Regionalmanagerin bei PLENUM Westlicher Bodensee kennen, bevor sie für die Heinz-Sielmann-Stiftung tätig wurde und sowohl im Landkreis Konstanz als auch im Bodenseekreis den Biotopverbund Bodensee aufbaute. Pressemeldung Quelle: Stadt Radolfzell

Bodman-Ludwigshafen

Für mehr sportliches Miteinander - auch im Alltag

Die feierliche Sport- und Kulturehrung der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen fand am Freitag, 8. November, im Seeum statt. 139 Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre Leistungen von 2020 bis 2023 gewürdigt. Normalerweise alle zwei Jahre abgehalten, führte ein „kleiner Corona-Schluckauf“, wie **Bürgermeister Christoph Stolz** es nannte, zu besonders vielen Ehrungen.

von Uwe Johnen

Für Stolz, seit 2023 im Amt, war es ebenso die erste Veranstaltung dieser Art wie für **Vanessa Stemmer**, zuständig für **Tourismus, Kultur und Marketing**, die mit großem Engagement und perfekter Planung für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Olympia-Träume auf der Bühne

Als einer von zwei Ehrengästen trat der amtierende **Weltmeister am Barren und Sportler des Jahres, Lukas Dausner**, auf die



Lukas Dausner (links) trug sich am Freitag in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Daneben Bürgermeister Christoph Stolz.

swb-Bild: Uwe Johnen

Bühne – eine Ehre, ermöglicht durch die persönlichen Kontakte von **Bürgermeister-Vize Alessandro Ribaud**. Bevor er sich ins goldene Ehrenbuch der Gemeinde eintrug, führte Bürgermeister Christoph Stolz mit seinem Stellvertreter ein spannendes, rund 15-minütiges Interview mit Dausner, das dem Publikum Einblicke in seine Welt des Spitzensports bot. Dieser erzählte von seinem Olympia-Traum und den Entbehrungen seiner Jugend, in der der Sport oft vor Freizeit-

vergnügen kam. Mit einem Augenzwinkern verriet er, dass gelegentliches Fastfood als „Seelennahrung“ durchaus erlaubt sei. Auf die Frage nach Rückschlägen erklärte er: „Niederlagen sind eine Chance, um zu wachsen.“ Für ihn sei jeder Misserfolg eine wertvolle Lektion. Der Schlüssel zum Erfolg sei die Leidenschaft, die man haben müsse. Die Gemeinde vergibt regelmäßig die Jugendsportmedaille an Sportlerinnen und Sportler bis 18 Jahre, die bei regiona-

len Meisterschaften den ersten Platz oder bei überregionalen Wettbewerben einen vorderen Rang erreicht haben. An diesem Abend überreichte Bürgermeister Christoph Stolz 23 Medaillen an Einzel- und Mannschaftssportlerinnen und -sportler, darunter insbesondere an Sporttreibende des **TSV Bodman** für Leichtathletik und dem **Segel-Club**, die mit ihren Erfolgen hervorstachen. Ab 18 Jahren gelten dieselben Kriterien für die Sportmedaille. Hierfür überreichte der Bürgermeister insgesamt 109 Medaillen, mit besonderen Ehrungen für den **FC Bodman-Ludwigshafen** (Herren 1, Herren 2 und Damen 1), den **TSV** sowie den **TVL** mit seiner Turnmannschaft und dem Showteam.

Preis für Fairness

Dass die Gemeinde nicht nur sportliche Leistung, sondern auch Fairness schätzt, zeigte die Ehrung des Herren-Teams 2: Sie wurden für eine bemerkenswerte Fairplay-Geste ausgezeichnet, als sie in der Saison 2022/23 bei einem Wiederholungsspiel die damalige Führung des verletzungsbedingt abgebrochenen Spiels gegen den FSG **Zizenhausen/Hindewangen/Hoppetenzell** wie-

derherstellten. Die Gemeinde Bodman-Ludwigshafen verleiht den Ehrenbrief für herausragende Verdienste im Sport und in der Kultur an Persönlichkeiten, die sich durch langjähriges Engagement ausgezeichnet haben. An diesem Abend ehrte Christoph Stolz **Dietmar Grömminger**, **Alf Müller** und **Detlef Weiske** für ihren besonderen Einsatz zur Förderung des Sports. Im Kulturbereich erhielten **Eberhard Möschel**, **Lothar Scholze** und **Armin Belz** den Ehrenbrief für ihr großes Engagement in der Tourismusförderung. **Christoph Rettich** wurde für seine Arbeit im Gewerbeverein und im Förderverein Museum ausgezeichnet. Mit **Steffen Kaiser** kam ein zweiter Ehrengast und verdienter Wettkämpfer der Gemeinde auf die Bühne. Er hatte im Duo mit **David Langendörffer** den dritten Platz bei der deutschen Zauberkunst-Meisterschaft in der Königsdisziplin „Manipulation“ erreicht. In seiner Zauberkunst-Einlage bewies er beeindruckend sein Können, das Publikum auf angenehme Weise einbeziehend, während er Seil- und Kartentricks vorführte. Besonders faszinierend war das Highlight, als er scheinbar im Voraus wusste, was vier zufällig ausgewählte Gäste an

Zahlen, Orte und Spielkarten nennen würden. In seinem Schlusswort wurde Bürgermeister Christoph Stolz emotional. „Wir leben in einer Zeit des Gegeneinanders, nicht des Miteinanders“, klagte er und betonte, dass „wir immer mehr in Schubladen denken, ohne Kontakt zu anderen Werten und Gedanken“. Er spüre eine gesellschaftliche Unruhe. Daher solle man sich stärker an sportlichen und kulturellen Werten orientieren, plädierte er leidenschaftlich und schloss den Kreis, indem er die Geehrten des Abends als Vorbilder hervorhob, an denen sich die Gesellschaft orientieren solle.



Zweiter Ehrengast war Steffen Kaiser. swb-Bild: Uwe Johnen

Stockach

Gleich zwei Eichen für Rainer Stolz



Fast alle Bürgermeister und Oberbürgermeister des Landkreises waren vor dem Krankenhaus Stockach zusammengekommen, um die „Bürgermeister-Eiche“ für Rainer Stolz zu setzen.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Die im Landkreis traditionelle Bürgermeistereiche konnte am Donnerstag, 7. November, von den Bürgermeistern der Region in Stockach gepflanzt werden – vor dem Krankenhaus und für **Rainer Stolz**. Und sogar gleich doppelt. Denn Rainer Stolz, dem diese Eiche gewidmet war, legte Wert auf Symmetrie. Die hätte es mit nur einer Eiche vor dem Stockacher Krankenhaus eben nicht gegeben, wie er betonte. Allerdings hat Stolz, der ja seit Anfang dieses Jahres im Ruhestand ist, die zweite Eiche selbst bezahlt und mit dem Einpflanzen dem Krankenhausförderverein gespendet. Der **Steißlinger Bürgermeister Benjamin Mors**, der auch Vor-

sitzender des **Gemeindetags** im Landkreis Konstanz ist, sagte, dass der Ort für diese Bürgermeistereiche(n) bewusst am Krankenhaus Stockach gewählt worden sei. Stolz sei dafür in seinen 30 Jahren als Bürgermeister in Stockach immer wieder vehement eingetreten und habe über diese ganze Zeit auch um dessen Erhalt gekämpft. Stolz habe in diesen 30 Jahren Stockach und die von ihm propagierte „Raumschaft Stockach“, wie auch den Landkreis unter anderem als Vizepräsident des Baden-Württembergischen Städtetags repräsentiert, saß mit im Vergabeausschuss für den Ausgleichsstock des Landes beim Regierungspräsidium Freiburg. Und auch für Stockach

habe er sich mit ganzer Energie eingesetzt. Rainer Stolz richtete an seine anwesenden Kollegen, dass er es bei vielen Themen in diesen 30 Jahren geschafft habe, immer ruhiger zu werden. Allerdings würden die Zeiten derzeit wieder sehr unruhig, weil die Schere zwischen Anspruch und Wirklichkeit des Machbaren immer weiter aufgehe, was die Demokratie vor große Herausforderungen stelle. Gewählt wurde in Absprache mit Stolz für diese Erinnerungsstelle laut **Dominik Haug** von den **technischen Betrieben** der Stadt Stockach, der auch der Baumkontrolleur in der Stadt ist, eine sogenannte „Zerr-Eiche“. Die kommt zwar

eher aus Südeuropa, gelte aber als Baum, der mit dem Klimawandel, etwa mit hohen Temperaturen und längeren Trockenphasen, gut zurechtkomme. Oliver Fiedler

Engen

Digitale Wahl

Im Januar 2025 findet erneut die Wahl des Jugendgemeinderates (JGR) Engen statt. Der Wahlzeitraum soll auf Ende Januar fallen, wie in der vergangenen Sitzung informiert wurde. Bei der KandidatInnensuche sollen dem Sitzungsprotokoll zufolge neben ausliegenden Formularen auch konkret Personen angesprochen werden. Die Bewerbungsphase startete bereits Anfang November. Da die Wahlbeteiligung der letzten Jugendgemeinderatswahl mit 18 Prozent leider sehr gering ausfiel, brachte **Hauptamtsleiter Jochen Hock** ein, die Wahl digital durchzuführen. Das erachtete der JGR als sinnvoll. Durch Scannen eines QR-Codes, welche die Jugendlichen per Post erhalten werden, soll die Wahl online für die Amtsperiode ab 2025 online möglich sein. Zusätzlich soll im Bildungszentrum in Engen ein PC für die Wahl zur Verfügung

gestellt werden. Ein Hybrid aus analoger und digitaler Wahl soll es auf jeden Fall nicht geben, entschied der JGR. Außerdem wird der Jugendgemeinderat an die Schulen in Engen gehen, um dort über die Wahl und deren Ablauf zu informieren. Zusätzlich soll es online ein Video über den Ablauf der Wahl sowie eine Infowand in den Schulen geben, an denen die Steckbriefe der KandidatInnen ausgehängt werden. Man wolle, so der Beschluss des JGR, auch die Gemeinschaftskunde-Lehrer der Schulen um Unterstützung und Zeit für eine Vorstellung in Ihrem Unterricht bitten. Die Durchführung der JGR-Wahl online sowie die Änderung der dazugehörigen Wahlordnung wurde durch den Engener Gemeinderat am 21. Oktober einstimmig beschlossen.

Philipp Findling

- Anzeige -



Blasenschwäche?

Beckenboden Training mit Magnetwellen

- ✓ Bei Harninkontinenz und zur Vorbeugung
- ✓ Stärkung der Beckenbodenmuskulatur
- ✓ Besser Schlafen durch weniger Harndrang
- ✓ Unterstützt die Schwangerschaftsrückbildung
- ✓ Voll bekleidet ✓ Hoch wirksam

Kostenlose Probesitzung mit Beratung unter **07733-99 69 770**

Rielasingen-Worblingen

Neues Rathaus am bewährten Standort



Eine der Ansichten des Rathausneubaus des Konstanzer Architekturbüros Schaudt, der an der Stelle des bisherigen Sitzungssaals entstehen wird. swb-Bild: Architekturbüro Schaudt



Wenn das „alte-neue“ Rathaus rückgebaut ist, soll es einen „Grünhof“ geben. Sichtbar auch die Verbindung zwischen der alten Rathaus-Villa und dem Neubau. swb-Bild: Architekturbüro Schaudt

Das „neue Rathaus“ in Rielasingen-Worblingen soll vom **Konstanzer Architekturbüro Schaudt** geplant werden. Über diese Entscheidung aus den nichtöffentlichen Sitzungen der Jury wurde nun im Gemeinderat und per Medienmitteilung der Gemeinde informiert.

Ein Fachgremium, bestehend aus **Michael Muffler, Ludwig Harter, Corinne-Cathleen Jahn, Burkhard Schmallenbach** und **Ralf Ebens-**

lander sowie **Bürgermeister Ralf Baumert** und allen Gemeinderatsmitgliedern, habe den Gewinner aus dem Planungswettbewerb zum Neubau oder zur Sanierung des Rathauses in Rielasingen in einer nichtöffentlichen Sitzung gekürt. Zuvor konnten die am Wettbewerb beteiligten Architekturbüros ihre Pläne in einer öffentlichen Veranstaltung vorstellen, bei der es allerdings keine Beurteilungen gab. Der Siegerentwurf habe beide Gremien unter anderem durch die Einbeziehung der denkmalgeschützten Villa Imbach überzeugt, die als eigenständiges Gebäude herausgestellt werde - und die das

alte Rathaus war. Der geplante Neubau in Holzbauweise kombiniere eine schlichte Gestaltung mit allen Anforderungen, die von Seiten der Verwaltung gefordert wurden, bewertet die Gemeinde den Entwurf. Innenräume mit hoher Qualität und eine geschickte städtebauliche Einordnung machten diesen Entwurf zu einer überaus angemessenen Lösung für das neue Rathaus, so die Jury. Die Kosten des Projekts wurden vom Planer mit 5,25 Millionen Euro veranschlagt. Jedoch würden beide Gremien zusätzliche Investitionen, insbesondere für den Brandschutz der Villa Imbach,

erwarten. Trotz dieser erwarteten Mehrkosten bleibe der Entwurf deutlich unter den Kostenplanungen der anderen fünf eingereichten Entwürfe, die teilweise beim Doppelten lagen.

Neubau vor dem Abriss

Ein weiterer Vorteil des Gewinnerentwurfs liegt laut der Medienmitteilung der Gemeinde im geplanten Bauablauf: Der derzeitige Rathaus-Anbau könnte während der Bauarbeiten voll funktionsfähig bleiben, mit Ausnahme des Sitzungssaals, an dessen Stelle

das „neue Rathaus“ dann erstellt werde. Dadurch könne ein kostenintensiver und aufwändiger Umzug der Verwaltung in temporäre Räume oder gar eine Containersiedlung vermieden werden, was in den Vorbesprechungen auch diskutiert wurde. Keines der Büros hatte sich für eine Sanierung des bestehenden Gebäudes ausgesprochen, das aufgrund seines Zustands, auch in der Elektroinstallation und wegen neuer Erfordernisse im Brandschutz noch teurer geworden wäre als ein Neubau. Wie Bürgermeister Ralf Baumert auf Nachfrage mitteilte, wird es bis zum Neubau noch eine ganze

Weile gehen. Formal sei es nun erst mal zu einer Richtungsentscheidung gekommen, die auch deutlich mache, dass man hier mit weniger Geld als befürchtet das neue Rathaus bekommen könne. Derzeit müsse erst mal der Neubau des Feuerwehrhauses im Vordergrund stehen, für das nach Unterbrechung ein Neustart vollzogen wurde. Eine Planungsrate für den Neubau wollte man deshalb erst im Haushalt 2026 einstellen, für einen möglichen Baubeginn im Laufe des Jahr 2027.

Pressemeldung
Quelle: Gemeinde Rielasingen-Worblingen

Volkertshausen

Die andere Sicht auf „Vor mir das Land“

Am Samstagabend, 2. November, konnte in der „Alten Kirche“ Volkertshausen eine interessante Ausstellung eröffnet werden. Es ist die inzwischen vierte Ausstellung in Kooperation mit **Tom Leonhardt** von der freien Kunstschule **Wangen**, durch die sich die beiden „Schülerinnen“ **Franziska Lopez** und **Nicole Tödtmann** mit ihren Arbeiten zum Thema „Vor mir das Land“ vorstellen. Mit ihrem Blick auf den See, auf die Höri und Hegaulandschaft erfinden sie das „alte“ Thema des Landschaftsbilds für sich und damit auch für den Betrachter immer wieder auf neue Weise, was diese Ausstellung zu einer besonderen Perle macht.

Nach der Begrüßung durch **Bürgermeister Marcus Röwer** für die erfreulich vielen Gäste der Vernissage stellte Tom Leonhardt die beiden Künstlerinnen vor, die die Kunstschule in Wangen als Raum zur Weiterentwicklung mitnutzen. Franziska Lopez, in Hagen geboren, ist nun als Kunsterzieherin am Friedrich-Hecker-Gymnasium in **Radolfzell** und auf der Höri in Wangen heimisch geworden. Ihr Blick vom Wasser auf den See in unendlichen Variationen vollzieht eine ganz eigene „Romantisierung“ durch die von ihr entwickelte und verfeinerte Maltechnik: Auf ölige Grundierung malt sie mit



Bei der Vernissage der Ausstellung „Vor mir das Land“ in der alten Kirche Volkertshausen: Bürgermeister Marcus Röwer, Kurator Tom Leonhardt von der Kunstschule Wangen, die Malerinnen Franziska Lopez und Nicole Tödtmann. swb-Bild: Oliver Fiedler

wässriger Kohle, zaubert damit Spiegelungen, Luftschleier und mehr, die Welten in verschiedenen Größen, aber dem immergleichen kleinen Format einfangen. Nicole Tödtmann ist dazu quasi das „Alter Ego“. Sie stammt aus **Singen** und erfuhr unter anderem eine Ausbildung in den berühmten Derix Glasstudios in Taunusstein, entwickelte wahrscheinlich auch deshalb eine besondere Sensibilität für Lichterscheinungen. Sie versteht es, Landschaft zuweilen in wenigen

Linien zu erfassen, obwohl sie - was ältere Bilder zeigen - sich aus einer durchaus altmeisterlichen Tradition heraus entwickelt hat. Die Künstlerin nimmt auf, was der Blick in eine Landschaft mit einem macht, im Kopf wie auch in Herz und Bauch, zeigt hier großes Format. In das kann man mit dem Blick auch richtig hineintauchen, nur noch diese verarbeitete Landschaft sieht, die übrigens nie den Mensch, eher noch seine Spuren notiert. Beide Künstlerinnen haben in

der Arbeit einen sehr eigenen Stil entwickelt, der diese Ausstellung zur Entdeckung neuer Welten macht, selbst wenn man glaubt schon alles auf dieser Welt gesehen zu haben. Denn das ist eine Macht guter Malerei. Zu Ehren dieser Ausstellung haben die beiden Malerinnen einen ganz kleinen Katalog aufgelegt, den man in der Alten Kirche erwerben kann. Geöffnet hat die Ausstellung noch bis 17. November, immer Samstag und Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Oliver Fiedler

Hilzingen

Kein Silvester-Feuerwerk im Ortskern

Die Nacht zwischen dem 31. Dezember und dem 1. Januar ist direkt verknüpft mit dem traditionellen Silvester-Feuerwerk. In Hilzingen waren die Anliegen seitens der Bürgerinnen und Bürger in den letzten Jahren so groß, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom Dienstag, 5. November, über eine Allgemeinverfügung eines Abbrennverbotes beriet. Dieses Verbot soll laut der Beschlussvorlage im historischen Kern von Hilzingen und damit in einem kleineren, denkmalgeschützten Ensemble gelten. Genauer umfasst es den Bereich bis kurz nach der Marien-Apotheke, den Schlosspark im Norden sowie die Barockkirche St. Peter und Paul und die Peter-Thumb-Gemeinschaftsschule im Süden.

Präventives Instrument

Zwar sammelten sich laut **Bürgermeister Holger Mayer** im vergangenen Jahr überwiegend Menschen an der Hegauhalle, jedoch feierten auch einige Leute auf dem Dorfplatz. „Für uns ist die Allgemeinverfügung ein präventives Instrument, auch wenn die Abfeuerungen trotz allem weiterhin schwer zu kontrollieren sein werden“, erklärte Mayer. Man möchte hiermit ein Gefährdungsrisiko etwas minimieren.

„Es ist schon gigantisch, was jedes Jahr da abgeht“, äußerte sich **Gemeinderätin Andrea Baumann**. Bei den Klettergerüsten am Südhof der Schule etwa habe sie schon oft beobachtet, wie diese in Flammen aufgehen. Für **Gemeinderat Sebastian Harder** bestehe keinen Grund für eine Allgemeinverfügung, da es sich beim Rathaus und der Kirche um sanierte und daher keine baulichen Objekte handle. „Auch wenn dieser Ort prädestiniert für Feuerwerke ist, so ist die Gefahr in den Seitenstraßen viel größer.“ **Gemeinderat Michael Jäckle** schlug er vor, den Geltungsbe- reich etwas einzugrenzen. **Gemeinderat Steffen van Wambke** sprach sich wie Harder auch gegen eine Allgemeinverfügung aus. Schließlich werde überall im Ort geböllert und die Zielgruppe interessiere diese Verfügung generell nicht.

Nach dieser kurzen Diskussion wurde die Allgemeinverfügung des Abbrennverbots für Feuerwerkskörper am 31. Dezember und 1. Januar mit neun Ja-Stimmen bei sieben Gegenstimmen und fünf Enthaltungen im neu definierten Bereich beschlossen. Mit dieser Entscheidung zog die Gemeinde nun mit Kommunen im Landkreis gleich, die bereits seit einigen Jahren Abbrennverbote in ihren Innenstädten etabliert haben. Philipp Findling

Neubau Werkfeuerwehr Takeda in Singen



Der Neubau der Takeda-Werkfeuerwehr bietet unter anderem mit einer Atemschutzwerkstatt und den lang ersehnten Sozial- und Schulungsräumen moderne Räumlichkeiten sowie aktuelle Technik. swb-Bild: Takeda

Ein Meilenstein für Singen und die Region

»Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr« hieß es Ende September bei Takeda, so konnte nach jahrelanger Planung der Neubau der Werkfeuerwehr offiziell eingeweiht werden. »Die Feuerwehr«, so Takeda-Geschäftsführer Dirk Oebels, »ist ein seriöses Ehrenamt und ein seriöser Beruf.« Umso schöner finde er es, dass diese »eingeschworene Gemeinschaft« der 14 haupt- und 32 nebenberuflichen Einsatzkräfte nun ihrer Arbeit viel besser nachkommen kann. »Mit der neuen Fahrzeughalle und den angrenzenden Räumlichkeiten investieren wir in die Sicherheit am Standort«, ergänzt Oebels. So trage man Verantwortung für die rund 1.200 Mitarbeitenden und schaffe auch in Zukunft ein sicheres Arbeitsumfeld. Für Sandra Bärthel, Leiterin der EHS-Abteilung (Environment, Health & Safety) bei Takeda, ist es ein wunderbarer Traum, der jetzt endlich wahr wurde. »Anfang 2018 haben wir alles auf den Prüfstand gestellt und wollten unsere Organisation so aufstellen, um innerhalb des Landkreises ein Vorbild zu sein.« Der Neubau der Werkfeuerwehr, die ihr zufolge mannschaftstechnisch ihresgleichen suche, sei ein wichtiger Teil davon. Dreieinhalb Millionen Euro flossen insgesamt in das Projekt, das indirekt auch den BürgerInnen in Stadt und Landkreis zugutekommt: So pflegt die Werkfeuerwehr von Takeda enge Partnerschaften mit den umliegenden Feuerwehren und stellt regelmäßig den Trainingsort für externe KameradInnen.

Claudia Kessler-Franzen den Neubau als »Meilenstein für Takeda, Singen und die Region.« Die Werkfeuerwehr, so Kessler-Franzen, sei ein unverzichtbarer Garant für alle Mitarbeiter, deren schnelle Reaktion bei Präventionsfällen von enormer Bedeutung. »Gemeinsam mit den KameradInnen von Maggi, Constellium und Fondium sorgt die Werkfeuerwehr von Takeda dafür, dass auch in Zukunft mögliche Einsätze bestens gemeistert werden«, so die Geschäftsführerin von Takeda in Singen aktiv. Der Neubau sei daher auch ein wichtiger Baustein dafür, um den Zukunftsstandort von Takeda in Singen weiter zu sichern. Auch Kreisbrandmeister Andreas Egger hob im Rahmen der Einweihung die Bedeutung des Neubaus stark hervor. »Die Entscheidung, mit der Werkfeuerwehr an diesem Standort weiterzufahren, war insofern wichtig, als sie hier auch wirklich gebraucht wird, wenn es darauf ankommt.« Eine Kameradschaft, so Egger weiter, könne jedoch auch nur dann wachsen, wenn ein Gebäude da ist, in dem sich die KameradInnen nach den Einsätzen wohlfühlen und auch eine Heimat haben.

Fundament für den Schutz der Belegschaft

Eine Heimat, die laut dem Kommandanten der Takeda-Werkfeuerwehr, Pasquale Musacchio, unter anderem

aufgrund der erhöhten Anzahl an notwendigem Equipment und der Rekrutierung neuer KameradInnen auch dringend notwendig waren. Die Mannschaft der Werkfeuerwehr, zu der auch sieben Frauen gehören, hat den - gemeinsam mit dem Singener Architekturbüro Klaus Niederberger - Planungs- und Bauleitung geschaffenen - Neubau auf dem Unternehmensgelände mittlerweile bezogen. In den letzten knapp zwei Jahren ist angrenzend an das existierende Gebäude in nördlicher Richtung zur Robert-Bosch-Straße eine neue Fahrzeughalle entstanden. Das Gebäude selbst wurde aufwändig umgebaut: Im ersten Obergeschoss befinden sich nun die langersehnten Sozial- und Schulungsräume. Im Untergeschoss sind eine Werkstatt, eine Schlauchwasch- und Prüfanlage und die Atemschutzwerkstatt untergebracht. »Der Neubau unseres Feuerwehrhauses ist ein wichtiger

Schritt für die Sicherheit an unserem Standort«, so Kommandant Pasquale Musacchio. »Mit modernen Räumlichkeiten und aktueller Technik schaf-

fen wir die besten Voraussetzungen, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können. Dieses Gebäude steht für den Zusammenhalt und das

Engagement unserer Werkfeuerwehr und ist ein symbolisches Fundament für den Schutz der Mitarbeitenden.« Philipp Findling



Einige KameradInnen der Takeda-Werkfeuerwehr sowie die weiteren Gratulanten freuten sich bei der offiziellen Einweihung Ende September gemeinsam über den Neubau. swb-Bild: Philipp Findling

Wir lieferten die Toranlagen!

TOR TERE www.der-torbauer.de

- Tore für Garagen, Hallen und Industrie
- Einbau durch geschulte eigene Monteure
- Zuverlässig von der Nr. 1 in der Region
- Tor-Neubau, Tor-Service, Tor-Reparatur

bauer gmbh 78083 Dauchingen, Tel. 0 77 20 / 9 93 57-0

Deine Zukunft beginnt hier.

jobs.takeda.com/singen

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2024

Ein unverzichtbarer Garant

Im Namen von Oberbürgermeister Bernd Häusler bezeichnet die Geschäftsführerin von Singen aktiv,

Verschiedene Branchen - unterschiedlichste Themen - interessanter Lesestoff!

»WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!«

Melden Sie sich per Mail bei uns!

d.dalakuras@wochenblatt.net oder m.salamon@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

NATÜRLICH PUR

JETZT auch in der 0.5L Flasche

Natürliches Mineralwasser ohne Kohlensäure

RANDEGGER

RANDEGGER.DE

Homburger

Qualität aus und mit Holz seit 1934

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Schreinerei Homburger

Obere Gießwiesen 7, 78247 Hilzingen
+49 (0) 7731.9975-5
info@moebelwerkstaette.eu

Wir gratulieren zum Neubau!

Haller INDUSTRIEBAU

HALLER GABELE DACHTECHNIK

karriere.haller.de

Wir suchen Verstärkung!

zum gelungenen neubau gratulieren wir ganz herzlich projektmitarbeiter*innen: gunnar egger und alexandra haßler

baustatik relling

Klaus Niederberger

Planung und Bauleitung

Josef-Schüttler-Str. 1a
78224 Singen

Telefon: 0 77 31 - 79 89 20
Telefax: 0 77 31 - 79 892-29

E-Mail: info@klaus-niederberger.de
Internet: www.klaus-niederberger.de

»VIERTER VOLKSBANK BENEFIZLAUF 2024« AM 16. NOVEMBER IN WAHLWIES MIT BENEDIKT HOFFMANN

FÜR NEUEN SKATERPLATZ



Einige schöne Runden rund um Wahlwies kann man am nächsten Samstag mit Langstreckenläufer Benedikt Hoffmann (im Weinroten Dress) laufend bewältigen im Rahmen des 4. Volksbank BENEFIZlauf, der dieses Jahr einen Skaterplatz im Pestalozzi-Kinder und Jugenddorf ermöglichen soll.



Letztes Jahr wurde erstmals die Rundstrecke bei Wahlwies getestet. Trotz Regen mit Schnee war die Resonanz wirklich phänomenal gewesen.

swb-Bild: Oliver Fiedler

Der Berglauf-Weltmeister und diesjährige Silbermedaillengewinner in der Ultratrail-DM, Benedikt Hoffmann, aus Wahlwies lädt am Samstag, 16. November, zum inzwischen vierten Volksbank BENEFIZ Lauf, einem Spendenlauf, bei dem jeder Kilometer zählt. Start und Ziel ist am Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf in Wahlwies. Eingeladen sind alle Laufbegeisterte, um möglichst viele Kilometer zu sammeln, für die es dann eine Spenden-summe gibt. Sportlich steht der Berglauf-Weltmeister Benedikt Hoffmann auf der Sonnenseite des Lebens. Auch wenn er in dieser Saison mit einer Verletzung kämpfen musste, konnte er wieder einmal einige Laufsiege sammeln. Eines seiner größten Erfolge war vor vier Jahren der Gewinn der Weltmeisterschaft im Berglauf. Dieses Jahr wurde er deutscher Vize-Meister. Seit vielen Jahren gehört er der Berglauf- und Ultralauf-Nationalmannschaft an. Und vor drei Jahren hat er einen seiner Herzenswünsche erfüllt: einmal im Jahr einen Benefizlauf auf die Beine zu stellen - übrigens während der Corona-Lockdowns. „Mir geht es gut und ich weiß dies zu schätzen“,

sagt der 39-Jährige Lehrer. „Deshalb möchte ich mich auch für diejenigen einsetzen, denen es nicht so gut geht.“ Den Plan hat er schon lange im Hinterkopf. Anfang 2022 setzte er dann diesen zum ersten Mal um. „Damals hatte ich endlich das Team zusammen, mit dem ich diesen Spendenlauf realisieren konnte“, sagt er. „Ganz wichtig dabei ist die Volksbank Überlingen, die als Hauptsponsor und Namensgeber fungiert.“ Deshalb heißt das Ganze auch „Volksbank BENEFIZ Lauf“. Die ersten beiden Male gingen die Spenden direkt in die Ukraine. Nun soll zum zweiten Mal ein Projekt in seiner Heimatgemeinde unterstützt werden. Und das buchstäblich vor seiner Haustüre in Wahlwies, denn er lebt quasi direkt am Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf. Start und Ziel ist genau dort. „Ich bekomme tagtäglich mit, mit welchem großen Einsatz und Engagement die Kinder und Jugendlichen betreut werden“, sagt Benedikt Hoffmann. „Als ich dort nachgefragt habe, ob wir den Volks-

bank BENEFIZ Lauf dort starten sollen, waren alle sofort begeistert.“

Einfach mitmachen

Das Konzept ist ganz einfach: Start und Ziel ist auf dem Handwerkerparkplatz des Pestalozzi Kinderhauses in Wahlwies. Los geht es ab 11 Uhr. Die erste Runde ist etwa zwei Kilometer lang und vor allem auch für Kinder und Jugendliche und deren Begleiter gedacht. Danach geht es etwa im Halb-Stunden-Rhythmus bis 15 Uhr auf eine circa Sechs-Kilometer-Runde rund um Wahlwies - immer zusammen mit Benedikt Hoffmann, der sich hier auch als persönlicher Motivator versteht. „Die Strecke war für mich sehr leicht zusammenzustellen, da es ja mein Haupt-Trainingsgebiet ist“, sagt der 39-Jährige schmunzelnd. Mittlerweile war das Team um Benedikt Hoffmann bei Sponsorensuche recht erfolgreich. Neben der Volksbank Überlingen haben bereits mehrere Unternehmen ihre Unterstützung zugesagt. „Ich hoffe natürlich, dass wir eventuell sogar einen fünfstelligen Betrag zusammenbekommen“, so der Wahlwieser. „Das wäre ein Traum, wobei dies in den aktuell schwierigen Zeiten nicht einfach werden wird.“

Aber: „Man muss sich hohe Ziele setzen, um diese auch zu erreichen.“ Letztlich zähle aber jeder Euro. Das Geld soll direkt im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf zum Einsatz kommen. Dort wird ein Skatepark für die Kinder und Jugendlichen gebaut. Dazu ist jeder Euro perfekt aufgehoben. „Wir freuen uns schon jetzt auf den Benefizlauf und freuen uns, dass sich Benedikt Hoffmann so einsetzt“, sagt Sabine Freiheit, stellvertretende Ressortleitung Kommunikation und Fundraising im Pestalozzi Kinderdorf. Und mitmachen ist ganz einfach: Jeder, der mitlaufen möchte, kommt einfach am Samstag, 16. November,

zum Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf nach Wahlwies. Dann wird eine Runde gemeinsam mit dem Berglauf-Weltmeister Benedikt Hoffmann gelaufen. Wer mehrere Runden laufen möchte, ist natürlich herzlich eingeladen dazu. Wer sich an den Spenden beteiligen möchte, kann auch direkt auf das eingerichtete Spendenkonto (siehe unten) einen beliebigen Betrag überweisen. Wichtig ist das Kennwort „Volksbank Benefizlauf“. Der Berglauf-Weltmeister freut sich schon jetzt auf den großen Lauftag für den guten Zweck. Er erinnert sich noch sehr gerne an das vergangene Jahr, als trotz regnerischen Wetters

schon zum Auftakt und später mit fie-ssem Schneeregen mehr als 100 Läuferinnen und Läufer nach Wahlwies kamen. „Wir waren damals komplett überrascht, wie gut das Ganze angenommen wurde“, erinnert sich Benedikt Hoffmann. Und die Stimmung war wirklich sensationell. „Wir hoffen natürlich auch dieses Jahr auf jede Menge Läuferinnen und Läufer, etwas besseres Wetter und natürlich auf ganz viele Spender“, sagt Benedikt Hoffmann. „Ich freue mich jedenfalls auf einen tollen Lauftag mit ganz viel Laufbegeisterten und darauf, beim Laufen auch noch etwas Gutes zu tun.“ Oliver Fiedler

Verschiedene Branchen - unterschiedlichste Themen - interessanter Lesestoff!

»WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!«

Melden Sie sich per Mail bei uns!

d.dalakuras@wochenblatt.net oder m.salamon@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Viel Erfolg beim BENEFIZlauf:
Wir sind dabei am 16.11.24!

Der Großhandel im Süden - für Gewerbe und Privat.
ESHOP.EISEN-PFEIFFER.DE

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk & Industrie

schäuble

Wir drücken die Daumen für den guten Zweck!

SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

HERRENLANDSTRASSE 43 · 78315 RADOLFZELL
TEL.: 07732 / 92 56 - 0 · WWW.SCHAEUBLE-RADOLFZELL.DE

SPORTWAGENZENTRUM AM BODENSEE

PAMO

INFO@PAMOCARS.COM +49 7773 2289730 IM RIED 1 78351 BODMAN-LUDWIGSHAFEN WWW.PAMOCARS.COM

■ GEMEINSAM AM START!

RETTICH

RETTICH STAHLBAU GMBH
Im Weiler 19
78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 77 73 / 93 15 - 0
info@rettich-stahlbau.de
www.rettich-stahlbau.de

MEIER Wir schaffen Wege!

STRASSEN- & TIEFBAU e.K.

Wir wünschen viel Spaß beim gemeinsamen Laufen für den guten Zweck.

KUHN
Kies & Sand

Kiese, Sande, Mineralgemische

Kieswerk Hohe Rain
78333 Stockach / OT Hoppenzell
info@kuhn-kies-sand.de
www.kuhn-kies-sand.de
07775 440

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS

Der isotonische Durstlöcher

ISO
mit Vitaminen und Mineralien
KALORIENARM

RANDEGGER
1891
1902
PREMIUM-QUALITÄT

RANDEGGER.DE

Kimberly Kamenzin

Ihr Immobilienprofi für Stockach und Umgebung.

Tel. 07551 930 1171
immo@volksbank-ueberlingen.de

Volksbank Überlingen

VOLLMER
HEIMAT-WERBEAGENTUR.DE

Es gibt deutlich bessere Gründe um zu laufen.

»**VIERTER VOLKSBANK BENEFIZlauf 2024**«
AM 16. NOVEMBER IN WAHLWIES MIT BENEDIKT HOFFMANN

DAS PROJEKT SKATERPLATZ



Einer der Laufgruppen beim letztjährigen Volksbank BENEFIZlauf die demonstrierte, wie viel gute Laune ein Läuferchen rund ums Obstbaudort Wahlwies machen kann.
swb-Bild: Oliver Fiedler

In Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies fehlt es den Jugendlichen an geeigneten Treffpunkten, an denen sie unter sich sind und gemeinsam Zeit verbringen können. Daher hat das dorfeigene Jugendparlament sich für einen Skateplatz ausgesprochen. Dieser Wunsch soll unter anderem mit der Hilfe dieses Benefizlaufes umgesetzt werden.

Hinter dem Hauptgebäude des Pestalozzi Kinder- und Jugenddorfs erstreckt sich der idyllische „Rote Platz“, der als lebendiger Sportplatz diente, auf dem Kinder und Jugendliche Basketball und verschiedene andere Sportarten ausüben konnten. Doch leider ist die Zeit nicht spurlos an diesem lebhaften Ort vorbeigegangen. Der Bodenbelag, der ursprünglich eine solide Grundlage für sportliche Aktivitäten bot, zeigt bedauerliche Abnutzungserscheinungen und ist zu einer potenziell gefährlichen Stolperfalle geworden.

Des Weiteren bietet der Platz keine Sitzmöglichkeiten und lädt generell nicht mehr zum körperlichen Betätigen ein. Der Platz bleibt folglich ungenutzt. Jetzt soll er als Skateplatz ein zweites Leben bekommen. Nach der Entscheidung wurden Pläne für die Gestaltung des Platzes angefertigt und mit dem Jugendparlament abgestimmt. Das Projekt steht in den Startlöchern und Ende 2024 kann mit den ersten Abbrucharbeiten und vorbereitenden Maßnahmen begonnen werden, wenn alles klappt. In 2025 wird der Platz gestaltet und ausgebaut, so dass Ende 2025 schon die ersten Kinder- und Jugendlichen hier ein Teil ihrer Freizeit verbringen können, ist die Vorstellung.

Der Volksbank BENEFIZ Lauf

Samstag, 16. November von 11 Uhr bis 15 Uhr mit Start und Ziel im Pestalozzi

Kinder- und Jugenddorf in Wahlwies statt (Adresse: Pestalozzi Kinderdorf 6, Ausgeschildert ist der Handwerker-Parkplatz in der Mitte des Kinderdorfs). Es gibt keine Zeitmessung, keine Startnummer, keine Startgebühr und keine Anmeldung. Alle Geldspenden kommen der Einrichtung zugute – Ziel ist es, möglichst viele Kilometer zu sammeln, für die es danach Geld von Sponsoren gibt. Natürlich kann auch jeder einzelne spenden.

Erstmals wird es auch eine Runde für Kinder mit zwei Kilometern geben. Um 11 Uhr startet die Kinderrunde – auch mit Benedikt Hoffmann. Natürlich können auch Eltern, Bekannte und Erwachsene mitlaufen. Danach wird etwa im Halbstunden-Rhythmus die große Runde gestartet. Nach jeder Runde gibt es eine Verpflegung. Hierzu haben zahlreiche Sponsoren Spezi, alkoholfreies Bier, Punsch, Äpfel und mehr gespendet, ein Team

des Kinderdorfs bewirte die Teilnehmer und Gäste gerne.

Die Startzeiten: Kinderrunde: 11 Uhr, Hauptrunden (etwa): 11.15 Uhr, 11.55 Uhr, 12.35 Uhr, 13.15 Uhr, 13.55 Uhr, 14.35 Uhr.

Der Spendenzweck: Im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf in Wahlwies soll ein Skatepark gebaut werden. Hierzu werden noch Spendengelder benötigt. Die erlaufene Summe des Volksbank BENEFIZ Laufes kommt diesem Projekt zugute.

Spendenkonto: Wer den Volksbank BENEFIZ Lauf direkt unterstützen möchte, kann auf das Spendenkonto einen beliebigen Betrag überweisen: Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies, Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE09 3702 0500 0007 7330 04, BIC BFSWDE33XXX, Kennwort „Volksbank Benefizlauf 2024“. Durch das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf



Benedikt Hoffman freut sich sehr über die starke Unterstützung für sein sportliches Engagement durch das Stockacher Unternehmen »Kammer Medical Group«, hier im Bild mit den beiden Geschäftsführern Christopher und Uli Kammerer.
swb-Bild: Juleda Kadrija

Wahlwies kann auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Für aktuelle Informationen gibt es auch eine Facebookseite für den Volksbank BENEFIZlauf.
Quelle: Archiv SWB/Oliver Fielder
Pestalozzi-Kinderdorf/
Rainer Jäckle



Die Pläne für die neue Skateranlage im Pestalozzi-Kinderdorf sind schon weit gediehen. Der Bau könnte schon bald beginnen.
swb-Bild: Pestalozzi-Kinderdorf

VOLKSBANK
BENEFIZlauf 2024
für das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf

Nach dem Motto „Laufen und Gutes tun!“ lädt Benedikt Hoffmann (Berglauf-Weltmeister und Ultramarathonläufer) zum gemeinsamen Laufen ein. Jede gelaufene Runde erhöht dabei die Spendensumme für einen neuen Skateplatz im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf.

Mach mit!

WANN
Samstag,
16. Nov 24
11:00 Uhr

WO
Handwerkerparkplatz

WER
Alle Erwachsene & Kinder
Erwachsene Runde: 6 km
Kinder Runde: 2 km

Mit freundlicher Unterstützung:
Volksbank Überlingen
Kammerer Medical Group
KÜHN
75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947–2022

Kammerer Medical Group

GO FOR IT, BENE!

Als Sponsor von **Benedikt Hoffmann** unterstützen wir mit Begeisterung die Veranstaltung und sind sicher, dass sie ein großer Erfolg wird.

Unser Ziel: Gemeinsam Spenden für das Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf sammeln und zur Zukunft junger Menschen beitragen.

Wir zählen auf Euch!

KAMMERER-MED.DE

Kreis Konstanz

Noch mitwählen für den ersten Jugendkreisrat

Alle jungen Menschen im Alter von 14 bis 21 Jahren mit Wohnort im Landkreis Konstanz können noch bis einschließlich Sonntag, 17. November, online den ersten Jugendkreisrat in der Geschichte des Landkreises wählen. Mit dem Jugendkreisrat grün-

det der Landkreis Konstanz unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie den zweiten Jugendkreisrat in ganz Baden-Württemberg. Die Wahlunterlagen mit dem Wahlcode für die Onlinewahl haben die Jugendlichen per Post bekommen. Wer noch keinen Brief erhal-

ten oder Probleme bei der Abstimmung hat, kann sich an das Kreisjugendreferat wenden (jugendkreisrat@coolzap.de, 0171/4151150). Das Kreisjugendreferat und dessen Projektpartner, der Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg, hoffen auf eine breite

Wahlbeteiligung der insgesamt über 23.500 jungen Menschen zwischen 14 und 21 Jahren im Landkreis Konstanz. Informationen zu den Kandidierenden gibt es bei Instagram unter [@jugendkreisrat_konstanz](https://www.instagram.com/jugendkreisrat_konstanz) sowie auf www.jkr.coolzap.de.
Pressemeldung
Quelle: Landratsamt Konstanz



Noch bis Sonntag, 17. November, können junge Menschen ihre Kreisvertreter wählen.
swb-Bild: Symbolbild/Archiv

MEIN ZUHAUSE

Wir helfen Ihnen:

- Träume zu realisieren
- Zukunft zu gestalten
- Probleme zu lösen
- Ideen zu finden
- Zeit zu gewinnen
- Geld zu sparen

uvm. ...



Zuhause winterfest machen: So bereiten Sie sich auf die kalte Jahreszeit vor

Mit dem Herbst kommt nicht nur die kühle, sondern auch die feuchte Jahreszeit, die uns an die Notwendigkeit erinnert, unser Zuhause auf den bevorstehenden Winter vorzubereiten. Während die Temperaturen sinken und die Tage kürzer werden, bietet sich eine gute Gelegenheit, Haus und Garten wetterfest zu machen und dafür zu sorgen, dass man es drinnen warm und gemütlich hat.

Schutz und Wärme für Ihre vier Wände

dass kalte Luft ins Haus dringt, und sorgen so für mehr Behaglichkeit und geringere Heizkosten. Eine professionelle Überprüfung der Fenster und Türen hilft nicht nur, Wärme im Haus zu halten, sondern erhöht auch die Energieeffizienz und reduziert mögliche Schäden durch Feuchtigkeit.

Bodenbeläge, die Wärme spenden

In der kalten Jahreszeit spielt der Bodenbelag eine wichtige Rolle, wenn es um Wärme und Komfort geht. Teppiche, Kork oder Vinylböden tragen dazu bei, dass der Raum wärmer bleibt und eine behagliche Atmosphäre entsteht. Wenn Sie in Erwägung ziehen, Ihren Bodenbelag zu erneuern, lohnt sich die Beratung durch einen Fachmann. Er kann Ihnen helfen, die richtige Wahl zu treffen – auch im Hinblick auf Wärmedämmung, Langlebigkeit und Stil.

Terrassenüberdachungen für den Winter nutzen

Eine Terrassenüberdachung kann mehr, als nur Schutz vor Regen und Schnee zu bieten. Mit den richtigen Anpassungen lässt sie sich sogar im Winter nutzen, sei es für ein gemütliches Kaffeetrin-

ken an frischer Luft oder als zusätzlicher Raum für winterharte Pflanzen. Außerdem schützt eine Überdachung das Gartenmobiliar und verringert die Notwendigkeit, alles in Innenräume zu räumen.

Sicherheit und Komfort durch robuste Türen und Fenster

Ein winterfestes Zuhause bedeutet auch, sicher zu wohnen. Besonders im Winter ist es wichtig, dass Fenster und Türen sowohl gut isoliert als auch sicher sind. Moderne Türen und Fenster bieten nicht nur eine ansprechende Optik, sondern auch fortschrittliche Sicherheits- und Dämmfunktionen, die Wärmeverluste minimieren und ungebetene Gäste fernhalten.

Kompetente Handwerker für Ihre Wintervorbereitungen

Ganz gleich, welches Projekt Sie für den Winter angehen möchten – in unserer Region finden Sie erfahrene Handwerker, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. So wird Ihr Zuhause nicht nur winterfest, sondern auch zu einem

gemütlichen Rückzugsort, in dem Sie die kalte Jahreszeit in vollen Zügen genießen können.
Text: © Juleda Kadrija

Alles aus einer Hand
Aufmaß - Produktion - Montage - Service

Deggelmann GmbH
Schreinerei & Fensterbau
Tel: 07533 / 93110 Fax: 93 11 29

Wendelsbergstrasse 6
78465 Konstanz-Dettingen
www.deggelmann-fenster.de
info@deggelmann-fenster.de



NATÜRLICH PUR
JETZT auch in der 0.5L Flasche



RANDEGGER.DE

TopFen
FENSTER HAUSTÜREN TÖRE

Aluminium-Haustüren
Kunststofffenster | Insektenschutz

Michael Sprinkart
Im Aachtal 3
78267 Aach
Tel. 07774-450 9587

SCHMIDT
ÜBERDACHUNGEN

Dächer für
den Wohlfühlmoment

Wir bringen Ihre Terrasse ins Trockenel

Tebo 2000

Service und Leistungen

- Verlege- und Montageservice
- Teppich nach Maß
- Wandgestaltung
- Sonnen- und Insektenschutz

Unser Team von TEBO 2000 steht Ihnen gerne mit fachmännischen Rat und Tat zur Verfügung.

Für Heimwerker + Profis

Farben - Tapeten
Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732 58811 • www.tebo2000.de

NEU: MEIN ZUHAUSE

Verschiedene Branchen - unterschiedlichste Themen - interessanter Lesestoff!

»WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!«

DOMINIK DALAKURAS
Tel.: 07731/8800-26
d.dalakuras@wochenblatt.net

VERONIKA NEIDHART
Tel.: 07731/8800-38
v.neidhart@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Singen

Für die Poppele steht fest: „Des wird ebbs!“

Er ist wieder seiner Gruft entstiegen, der Poppele. Für die Singener Narren bedeutet das nichts Geringeres als den Beginn der Fasnet. Traditionell wurde die fünfte Jahreszeit mit der Martini-Sitzung in der Gerns eingeläutet, bei der auch das Fasnetsmotto verkündet wurde. Ein Motto, das vor Hoffnung nur so strotzt: Des wird ebbs!

von Tobias Lange

Zu Beginn sah es freilich so aus, als wäre der Geist in die Gerns-Technik gefahren. Das Mikrofon wollte nicht und dann gingen auch noch die Lichter aus. **Zunftmeister Stephan Glunk** meinte sogar kurzzeitig: „Wir müssen das Motto ändern.“ Mit Handmikro ausgestattet führte er aber seine Begrüßungen fort, bis ihm und dem Saal wieder ein Licht aufging.

Was das Jahr so alles schiefging

Viel Material hat es über das Jahr hinweg für **Ali Knoblauch** gegeben, der in seinem Rückblick wieder über Politik und Gesellschaft herzog. Nicht fehlen durfte da na-



Bei der Martinisitzung der Poppelezunft wurde Sabine Dietz (rechts) zur Ehrenrätin ernannt. Darüber freute sich auch der Poppele. swb-Bild: Tobias Lange

türlich das Aus der Ampel, auch wenn ihm das andauernde Kritisieren dergleichen unverständlich sei: „Man merkt es doch, von früh bis spät, Ampel steht für Qualität“ – was natürlich nur für Ampeln mit Poppele-Figur gelte. Er witzelte über die Kandidaten der Kommunalwahl – „nicht alles waren Lichtgestalten“ – und teilte seine Einschätzung nach dem Studieren der Listen mit: „Das Ergebnis, wie

ich fand: Großes Elend herrscht im Land.“ Natürlich blieb die hiesige Verwaltung nicht verschont: „Die Knete ist weg“, hieß es angesichts der gestorbenen Tourist-Info und auch über das Ende des Mietspiegels spottete Knoblauch, ebenso wie über den Parkärger am Heinrich-Weber-Platz und die E-Scooter. Das Rathaus sei „nicht nur baulich ein Sanierungsfall“

und bei der Grundsteuer bemerkte Ali Knoblauch zum Trost: „Dem **Bernd Häusler** sein Garten ist auch ganz schön groß.“ Auch für das WOCHENBLATT hatte Ali Knoblauch einige Worte übrig. Denn das sei mittlerweile so dünn, dass der Inhalt ohne Amtsblatt, Werbung und Traueranzeigen auf ein DIN A4-Blatt passe. Über den FC Singen wollte er dann aber doch nichts sagen. Denn: „Über die Schwächsten der Schwachen lästert man nicht.“ Bevor es schließlich zur Mottoverkündung ging, hatte Zunftmeister einige Veränderungen in der Vorstandschaft vorzunehmen. Er ernannte die scheidende Schellenhanselmodder **Sabine Dietz** zur Ehrenrätin und **Dagmar Glocker** zu ihrer Nachfolgerin. Ebenfalls in den Rat aufgenommen wurden **Marc Laporte-Hoffmann**, **Philipp Gaier** und **Florian Stein**. Schließlich war es wieder an **Ekke Halmer**, dem Martinipublikum das Fasnetsmotto näherzubringen: Die Hoffnung, dass es trotz aller Baustellen und Probleme doch irgendwie gut wird. Oder: „Läuft ab und zu au mol was scheps, ganz egal, des wird ebbs!“

Weitere Bilder von der Martinisitzung der Poppele-Zunft gibts im Internet:



Radolfzell

Enten, Hühner und andere schräge Vögel



Zum Glück für die sehr „durstige“ Lisbeth (rechts, Jutta Graf) hatte Antje Groll (links) ein paar Fläschchen Hochprozentiges dabei. swb-Bild: Anja Kurz

Martini spielt für die Narrizella als Mitglied der Vereinigung Schwäbisch Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) nur unwesentlich eine Rolle. Wichtig als Stichtag ist für die meisten VSAN-Zünfte eigentlich der 6. Januar. Eigentlich. Denn als traditioneller Termin für die Weibsbilder Latenight der Narrizella-Damen ist der 11. November auch in Radolfzell als Einstimmung auf die Fasnet dick rot im Kalender markiert. Erfrischend und schon selbst ein Highlight war die stumme, aber trotzdem treffsichere und unterhaltsame Anmoderation in kleinen Sketches von **Elsa Santinho-Reiser** als „Zilli Zeller Göre“. Schon vor dem offiziellen Beginn schlummerte sie im Bett auf der Bühne, ehe der Fanfarenzug der Narrizella sie mit ihrem „Lärm“ immer wieder aus den Federn holte. Egal ob mit der Flöte beim Beschwören einer Schlange, als Barbie-Puppe oder zum Finale der Veranstaltung nicht mehr ganz so „Zilli“ als Sängerin am Mikrofon führte Santinho-Reiser durch das abendliche Programm. Eine Begrüßung der Gäste ließ sich **Narrizella-Präsident Martin Schäuble** nicht nehmen. Und so hieß er die Menschen im fast vollbesetzten und neugestalteten Milchwerk-Saal willkommen. Neu ist beispielsweise die per Tablett steuerbare Bühnentechnik, die selbstverständlich auch gleich demonstriert wurde. „Was ein paar Hunderttausend Euro ausmachen“, legte Schäuble als kleinen, verbalen Fingerzeig hinterher. Im Anschluss an eines der Intermezzi, mit denen die Narrenmusik die Wartezeiten zwischen den Auftritten überbrückten, stiegen die beiden „Flugenten“ **Karin Vögele** und **Mareen Bromma** in das offizielle Programm ein. Als stark hypochondrisches und überdenkendes „Vögele“ strapazierte erstere die Geduld ihrer Flugbegleitung stark, verlor sich in panischen Eskapaden um Flugzeugtriebwerke und Herzinfarkte beim Fliegen, woraufhin Bromma stumpf erwiderte: „Unten hättest du auch keine Chance. Das Krankenhaus ist geschlossen.“ Wie die lauthals herausgequackte Panik sichtlich die anfangs so gelassene und rationale Begleiterin ansteckte, fand sich in dem Dialog durchaus auch ein Lehrstück. In die „Fasnet aus weiblicher Sicht“

begleiteten die ZuschauerInnen anschließend **Barbara und Lioba Drosdek**, **Ulrike** und **Xenia Martin**, sowie **Antje Groll** und **Loretta Karrer**. Neben der Vorbereitung auf die Narrentreffen schilderte Barbara Drosdek hier auch ihr Leiden. „Ein Narrentreffen, das ist lustig“, sang sie, die Gitarre im Arm. Aber „wenn man gern allein ist, ist der Spaß nicht ganz so groß“. Nach dem „Schleiertanz“ der Sirenas (**Lilith Steinhilber**, **Ann Class**, **Antje Sievert**, **Sandra Streicher**, **Michèle Kleiber**) eröffneten **Chiara** und **Elke Lüber** mit ihrem Gespräch über das Generationen-Gebiss vollkommen neue Möglichkeiten für die Zukunft. Denn mal ehrlich: Warum teures Geld für mehrere Gebisse zahlen, wenn man sich in der Familie auch einfach eines teilen kann? Der anschließende „Tango“ von **Sängerin Ines Ende** sowie **Christine Schünemann** und **Nicolin Jancker** setzte dann einen Punkt vor der Halbzeit-Pause. Eine denkbar umstrittene Meinung vertrat **Marlies Reinig** in ihrem Wohnmobil-Urlaubsbericht unter dem Titel „Hör mir auf mit Camping“. Dem um sich greifenden „Wohnmobil-Fieber“ könne sie gar nichts abgewinnen, machte Reinig anhand ihrer Einträge ins Reisetagebuch klar. Von „Durstig“ zu „Einen über den Durst getrunken“, schaffte es **Darstellerin Jutta Graf** als Lisbeth in nur fünf Minuten auf der Bühne. Loretta Karrer, Antje Groll und **Sina Gnauk** wollten sich dabei als Ersthelfer für den scheinbaren medizinischen Notfall beweisen. Aber gerade als der mühsam erreichte Krankenwagen nahte, verabschiedete sich Lisbeth mit einem „La-Lü-La-La“ schwankend von der Bühne. Nachdem die Showtanzgruppe Elements aus **Möggingen** gezeigt hatte, dass sie „Not your Barbie“ sind, ging es mit Jutta Graf als Vogelkundlerin auf einen Grundkurs durch das Biotop Markelfinger Winkel. „Gefragt hat man uns zwar nicht“, kommentierte sie diese Entscheidung, machte aber aus der Not eine Tugend. Und von Buchfink über die „sehr nachtaktive“ Bordsteinschwalbe, das Blinde Huhn – das doch ein (hochprozentiges) Korn fand – bis hin zu Schluckspecht und Schnapsdrossel flatterten einige schräge Vögel über die Bühne. Anja Kurz

Rielasingen-Worblingen

Nur eine Wallfahrt kann die Verfehlungen noch heilen

Mit einem furiosen Martinispiel haben die Narren der Zunft Burg Rosenegg unter der Regie von **Dagmar Wenzler-Beger** und **Peter Brüsich** mit der von den beiden verfassten „Wallfahrt uf Wiesholz“ ihre fünfte Jahreszeit eröffnet. Junker Hans (**Andreas Fürst**) musste freilich nach der Begrüßung durch **Narrenpräsident Holger Reutemann** und nach den Klängen des Fanfarenzugs Rielasingen-**Arten** mit dicker Backe und Zahnweh auf die Freilichtbühne. Und daran war er noch selbst schuld, wie sich bald herausstellte. Denn den Medicus aus dem Dorf unterm Rosenegg hatte er verjagt, um Geld zu sparen, und die Kräutерhexe ließ er verhungern im Verlies. Schnell zeigte sich, wie fatal die Entscheidung war, denn bald stürmten die Menschen aus dem Dorf die Burg, um baldige Linderung zu verlangen bei ihren dramatischen Leiden. Ein Bauer (**Josef Duttler**) war mit einer sprachlosen Frau (Peter Brüsich) geschlagen, obwohl diese ihn sonst immer rund gemacht hatte und die Furie im Dorf war. Eine Jungfrau (**Ayla Dietze**) kam mit dickem Bauch und konnte sich das gar nicht erklären.

Eine Frau (**Carla Dietze**) war mit einem Buckel geschlagen und hatte ihre Blase nicht mehr im Griff. Ein anderer Bauer (**Daniel Schwarz**) hatte gar sein Auge verloren und verfaulte im Mund. Die andere Bäuerin (Carla Dietze) war so von Läusen geplagt, dass die kein Haar mehr auf dem Kopf hatte und wieder eine andere Bäuerin musste gar auf einem Karren hereingefahren werden, weil die Beine nicht mehr wollten. Der Dorfpfarrer (**Gunnar Kattge**) führte diesen traurigen Haufen an, mit seinem Ministranten (**Simon Mayer**) und erhob schwere Klagen gegen den Junker. Dieser kam erst auf eine teuflische Idee zusammen mit Burgvogt Spindler (**Ralf Fortenbach**), denn unten am Brunnen lungerte ja noch eine Quacksalberin (Dagmar Wenzler-Beger) herum, die kurzerhand auf

die Burg gebracht wurde und auch manchen Joint und manche Tinktur dabei hatte, aber eigentlich den Leidenden nur das Geld aus der Tasche zog.

Da hilft nur Wallfahrt

Da gab es nur eine Lösung dieses so drängenden Problems: Eine Wallfahrt nach Wiesholz mit seinem Wunder-Weihwasser sollte die Rettung sein. Und so ging es für die wenig gläubigen Bauern los zur Wiesholzer Kirche, wo der dortige Pfarrer (**Sandro Ienco**) ein einsames Leben fristete, weil eigentlich schon im 15. Jahrhundert hier keiner mehr in die Kirche wollte, obwohl dieser ja eine direkte Verbindung zum Retter am Kreuz hatte. Da gab es erst mal eine Strafpred-

igt und die Pflicht zur Beichte, dann sollten die Wunder des Herrn schon wirken. Aber auch das ging erst mal schief, und der Haarlosen wuchs erst nur ein Bart, dem Junker tat die andere Backe weh, die Jungfrau gebar schon ihr Brutzele mit Schmerzen und der einäugige Bauer bekam sein fehlendes Auge auf die Backe. Erst eine gehörige Weihwasserdusche und Einräucherung konnte nach Drohungen des Burgvogts mit seinem Degen das fehlgeschlagene Wunder wieder in die richtige Bahn lenken und am Ende konnte doch tatsächlich wieder auf die Fasnet 2025 gemeinsam angestoßen werden. Dankbar konnten die Narren für die Findigkeit des Schützenvereins sein, der mangels Schießgenehmigung für die Kanone mit Riesenhöllern das Signal zum Start in die Fastnacht gab. Oliver Fiedler



Die Schauspieler des Martinispiels konnten sich über viel Applaus für ihr Martinispiel freuen, mit dem die „Rattlinger“ ihre Fasnet eröffneten. swb-Bild: Oliver Fiedler

MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE.

Aktionswoche vom 13.11. – 19.11.
Schuhe + Accessoires

20 % Rabatt*
*ausgenommen reduzierte Ware

heikorn

Heikorn Kleidung GmbH // August-Ruf-Straße 7-9 // D-78224 Singen

SERVICE UND BERATUNG STEHT
BEI UNS AN ERSTER STELLE

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

Immer ein
guter Werbepartner !

» WOCHENBLATT «

Besichtigung des Landtags in Stuttgart
und Besuch des
Stuttgarter Weihnachtsmarktes
mit MdL Bernhard Eisenhut

Samstag, den 07.12.2024
Abfahrt: 08:00 Uhr in Singen
Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr in Stuttgart
Kostenfreie Busfahrt, für das leibliche Wohl ist gesorgt

AFD

Begrenzte Teilnehmerzahl! Bitte anmelden!
Anmeldedeadline: 30.11.2024
wahlkreisbuero@eisenhut.net

CHRISTMAS GARDEN

INSEL MAINAU

christmas-garden.de

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

19. NOVEMBER 2024 – 06. JANUAR 2025

Tickets auf [myticket.de](#) | unter 0761-888 499 99 | an allen bekannten VVK-Stellen
Zusätzliche Angebote: Weihnachtsfeiern · Firmenevents · Private Feste

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABEN:

ALDI SÜD

PREISWERT · KOMPETENT · IN BADEN-WÜRTTEMBERG

HEXPERT

Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
Freiburg im Breisgau

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland

TEILAUSSGABEN:

LBS Jahreskalender
ID Pflegedienst Hegau Ost

VFR Stockach
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel.: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

Singen

Was die Nazis damals wirklich getan haben

Eine ganz besondere und auch politisch wichtige Lesung wurde am Freitagabend, 8. November, vor dem Gedenken an die Pogromnacht durch den Förderverein der Jenischen und anderer Reisenden mit **Robert Domes** und seinem Buch „Nebel im August“ gegeben.

von Bernhard Grunewald

Regina Henke vom Vorstand des „Fördervereins der Jenischen und anderer Reisenden e.V.“ konnte viele Besucher im Vortragsraum der Thüga in der Singener Industriestraße begrüßen. Unweit entfernt liegt die erst kürzlich eröffnete Fördervereins-Begegnungsstätte in der Böhlinger Straße. Anwesend war etwa **Singens Kultur-Fachbereichsleiterin, Catharina Scheufele, SPD-Stadträtin Christa Bartuschek und Marcel Da Rin** von der **Singener Kriminalprävention**, welche diese Premiere im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ durch das Bundesministerium für Familien Senioren, Frauen und Jugend unterstüt-

zen konnte. Henkes Dank galt auch **Thüga-Geschäftsführer Dr. Markus Spitz** für die gastfreundliche Organisation und **Anett Gollent** von der AWO für die Flyer-Gestaltung. Die Anwesenden folgten gebannt einer gut einstündigen Lesung mit Autor Robert Domes zu seinem Buch „Nebel im August“, der Geschichte des jenischen Jungen Ernst Lossa. Der wurde mit knapp 15 Jahren als „schwer erziehbar“ und angeblich „asozialer Psychopath“ im August 1944 in Folge eines mörderischen, nationalsozialistischen Tötungsprogramms in der „Heilanstalt Kaufbeuren-Irsee“ nachts gegen 22 Uhr mit zwei Morphiumspritzen hingerichtet. Gebürtig 1961 im bayrischen Ichenhausen, wo - wie in Singen - eine große Gemeinschaft der Jenischen lebt, recherchierte der ehemalige Kaufbeurer Redaktionsleiter der „Allgäuer Zeitung“ über fünf Jahre hinweg akribisch den Leidensweg des Jungen, der - geistig und körperlich völlig gesund - heimtückisch ermordet wurde. Zum Verhängnis wurde Ernst Lossa seine familiäre Zugehörigkeit zur Volksgruppe der Jenischen, welche von den Nazis



Buchautor Robert Domes beim Signieren seines Romans „Nebel im August“ über den Leidensweg des jenischen Jungen Ernst Lossa, der am 8. August 1944 mit knapp 15 Jahren von NS-Medizinern ermordet wurde.

gemeinsam mit Sinti, Roma und anderen fahrenden Menschen als „minderwertige Zigeuner“ und „lebensunwert“ diskriminiert, gnadenlos verfolgt und systematisch umgebracht wurden. Schätzungsweise 500.000 Betroffene wurden in den NS-Konzentrationslagern getötet „mit dem Ziel, diese Menschen auszurotten“, so Domes in seinem Buch. Die Heilanstalt Irsee war die

vierte und letzte Station des Jungen, der bereits am 4. Juli 1933 - in einer ersten Verfolgungswelle der Nazis gegen „Asoziale“ - im Alter von knapp vier Jahren mit seinen drei kleinen Geschwistern den Eltern in Augsburg für immer entrissen wurde. Seine Mutter stirbt im Alter von 23 Jahren noch im gleichen Jahr, sein kleiner Bruder, knapp zwei Jahre alt, im Säuglingsheim. Sein Vater stirbt

1942 im KZ Flossenbürg, nur die jüngeren Schwestern Amalie und Anna überleben die mörderische NS-Zeit.

Ein Bild bleibt

„Ein Leben nur bergab, mit 15 Jahren beendet“, fasst Domes den Kreuzweg von Ernst Lossa zusammen. In späteren Verhören der US-Army zeichneten Menschen, die ihn als Mitinsassen oder im Pflegedienst im Alltag näher kannten, ein lebenswertes, angenehmes Charakterbild von Ernst Lossa, den man ob seiner Hilfsbereitschaft zum Arbeiten „mitnehmen konnte“. Domes verfolgt in seinem Buch das Leben des Jungen „wie mit einer Kamera auf dessen Schulter“, denn „alles, was wir von ihm wissen, haben wir von den Tätern“. Erhalten blieb wesentlich nur ein Foto des kahlgeschorenen Zwölfjährigen, der Blick des Jungen mit „einer Mischung aus Sehnsucht und Kampfeslust, Verlorenheit und Trotz, Piffigkeit und Melancholie, Neugier und Angst“, so Domes. Insgesamt starben zwischen 1939 und 1945 in Kaufbeuren und Irsee 2.333 Patienten. Das

letzte dokumentierte Kind wurde am 29. Mai 1945 in Irsee getötet, 33 Tage nach der Besetzung der Stadt durch US-Truppen. Den brutalen Tätern im Heim, welche 209 Kinder mit einer Überdosis an Medikamenten in Erfüllung des gnadenlosen NS-Euthanasie-Programms systematisch ermordet hatten, geschah wenig: So wurde der Anstaltsdirektor nach einem Schuldspruch 1949 für angeblich haftunfähig erklärt, musste nicht ins Gefängnis, wurde 1954 vom bayrischen Justizminister begnadigt - und erhielt seine Rentenansprüche zurück. Für die nun 88-jährige **Roswitha Besnecker**, Frau der ersten Stunde bei den Stolperstein-Verlegungen in Singen, bleibt dies „ein schweres Thema; es muss etwas geschehen, dass weiter aufgearbeitet wird“. Auch **Alexander Flügler** vom **Fördervereins-Vorstand** erinnerte an viele Versprechungen seit der Singener Nachkriegszeit, „als auf den Jenischen herumgehackt wurde, wir von Baracke zu Baracke ziehen mussten, Plätze weggenommen wurden, das Reisen verboten wurde, mit Hunden und Polizei uns nachgestellt wurde“, obgleich die jenischen Familien „seit 1727 hier in Singen leben“.

Fortsetzung von Seite 1

Was unsere Abgeordneten zum Ampel-Aus sagen

Das WOCHENBLATT hat den regionalen Bundestagsabgeordneten drei Fragen zum Ampel-Aus gestellt. Hier die Antworten (Anmerkung der Redaktion: Die Fragen wurden vor Bekanntwerden des Wahltermins gestellt und beantwortet.):

Wie sehr hat sie der Bruch der Ampelkoalition zu diesem Zeitpunkt überrascht?



Andreas Jung
swb-Bild: Büro Jung

Andreas Jung: Gewissheit konnte man von außen natürlich keine haben. In der Luft lag das aber schon lange. Über Jahre wurde oft nicht miteinander, sondern zu viel gegeneinander regiert. Es ist deshalb auch gut, dass die Verunsicherung dadurch jetzt ein Ende hat. Deutschland braucht eine starke Regierung mit klarem Kompass. Wir brauchen angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage wichtige Weichenstellungen für eine neue Dynamik. Und nach der Wahl von Donald Trump muss Deutschland international und in der EU Gewicht einbringen. All das geht nur mit einer starken Regierung, die sich nicht ständig mit sich selbst beschäftigt.

Ann-Veruschka Jurisch: Zum konkreten Zeitpunkt hat mich die Nachricht überrascht, denn ich hatte wie viele Menschen im Land die Erwartung, dass in der Koalition um Lösungen um eine echte Wirtschaftswende gerungen wird. Im Nachhinein habe ich erfahren,

dass die – von Wirtschaft und Wissenschaft sehr begrüßten – Vorschläge von Christian Lindner noch nicht einmal erwogen wurden! Natürlich hat sich in den letzten Wochen die Lage in der Regierung für jeden wahrnehmbar zugespitzt. Am Ende hat mich aber vor allem die „Ausgestaltung“ des Endes überrascht, und zwar sehr unangenehm. Ich hätte mir von Olaf Scholz ein würdevolleres und staatsmännisches, gemeinsames Beenden der Koalition und einen möglichst raschen Neuwahltermin gewünscht. Das Nachtreten wie ein beleidigter Schuljunge ist aus meiner Sicht nicht nur sehr schlechter Stil, sondern auch schlecht für unser Land.

Lina Seitzl: Ich hätte mir gewünscht, dass wir bis zum Ende der Wahlperiode in einer gemeinsamen Regierung weiter für sichere Arbeitsplätze, eine stabile

Wirtschaft und zusätzliche Investitionen in unser Land gearbeitet hätten. Das wäre möglich gewesen, für alle tragbare Vorschläge lagen auf dem Tisch. Als Bundeskanzler trägt Olaf Scholz eine besondere Verantwortung für unser Land. Nachdem klar wurde, dass die FDP diese Verantwortung nicht mehr tragen kann, war es richtig, den Finanzminister zu entlassen. Denn Deutschland braucht Klarheit und Stabilität.

Welchen Grund sehen Sie, woran die Ampelkoalition nun zerbrochen ist?

Andreas Jung: Von allen persönlichen Streitigkeiten abgesehen, lag das im Kern wohl daran, dass sie keine gemeinsamen, überzeugenden Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit gegeben hat.

Ann-Veruschka Jurisch: Der Grund liegt in unüberbrückbaren Vorstellungen darüber, wie unsere Wirtschaft aus ihrer tiefen Krise herauszubringen ist. Olaf Scholz hat einen Notlagenbeschluss vorgeschlagen, der es ihm erlaubt hätte, die Schuldenbremse außer Kraft zu setzen. Davon sollten vor allem Kaufprämien für Elektroautos und Strompreisdeckelungen subventioniert werden. Christian Lindner und die FDP haben dagegen umfassende strukturelle Vorschläge gemacht, mit denen die Unternehmen nachhaltig und finanzierbar entlas-



Ann-Veruschka Jurisch
swb-Bild: Büro Jurisch

tet werden sollen, neue Innovationskraft entfesselt wird, der Klimaschutz innerhalb der EU angeglichen wird und mehr Arbeitsanreize und die Flexibilisierung von Arbeit ermöglicht wird. Hier standen sich also staatsgläubige, vom Bürger finanzierte Subventionspolitik und liberale Ordnungspolitik, die an besseren Rahmenbedingungen arbeitet – am Ende unvereinbar – gegenüber.

Lina Seitzl: Es ist uns in dieser Regierung gemeinsam gelungen, wichtige Entscheidungen zu treffen und unser Land voranzubringen, trotz der schwierigen äußeren Umstände seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Aber in den letzten Wochen und Monaten lag der Fokus in der Koalition zu sehr auf Streit und zu wenig auf dem, was wir geschafft haben. Wir haben mit unseren Koalitionspartnern immer wieder verhandelt

und Kompromisse angeboten. Wir haben ausgehalten, dass die FDP bestehende Absprachen aufgekündigt hat und neu verhandeln wollte. Im Interesse des Landes haben wir immer wieder die Hand gereicht und an Lösungen gearbeitet. Die FDP hatte dafür zuletzt aber ganz offensichtlich keine Kraft mehr.

Inwiefern macht es für Sie Sinn, dass der Bundeskanzler die Vertrauensfrage zeitnah stellt?



Lina Seitzl
swb-Bild: Büro Seitzl

Andreas Jung: Die Regierung ist zerbrochen, die Vertrauensfrage ist politisch beantwortet: Olaf Scholz hat kein Vertrauen mehr bei einer Mehrheit des Bundestags – und er selbst hat angekündigt, den Weg für schnelle Neuwahlen frei machen zu wollen. Deshalb gibt es keinen Grund, zu zögern. Wenn Frankreich innerhalb von vier Wochen Neuwahlen durchführen kann, dann kann Deutschland das in der vom Grundgesetz vorgesehenen, deutlich längeren Frist auch. Wichtige Gesetze können zudem bis kurz vor dem Wahltag im Bundestag beschlossen werden, das Parlament wird nicht handlungsunfähig.

Ann-Veruschka Jurisch: Unser Land kann keine Hängepartie vertragen. Deswegen hatte Christian Lindner auch einen gemeinsamen und geordneten Ausstieg aus der Koalition und zügige Neuwahlen vorgeschlagen. Deswegen plädiere ich klar für die

Vertrauensfrage in dieser Woche (Anmerkung der Redaktion: zwischen Montag, 11. und Sonntag, 17. November), für unser Land.

Lina Seitzl: Deutschland braucht Klarheit und Stabilität. Deshalb hat der Bundeskanzler angekündigt, die Vertrauensfrage zu stellen. Danach wird es im Rahmen der gesetzlichen Fristen bald zu Neuwahlen kommen. Wichtig ist aber, dass die Wahlen geordnet stattfinden können, sodass Wahlämter sich vorbereiten können, ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gefunden und geschult werden können und auch der Versand der Briefwahlunterlagen ordnungsgemäß ablaufen kann. Die Bundeswahlleiterin hat zu Recht darauf hingewiesen, dass all dies Vorlaufzeit benötigt. Alle demokratischen Parteien müssen ein Interesse an fairen und geordneten Wahlen haben.

Singen

Ferrari: ein zeitloser Mythos mit großer Historie

Seit mittlerweile 85 Jahren ist die Marke Ferrari nicht mehr aus der Automobilbranche wegzudenken, letztlich entstand hieraus sogar ein Mythos. Ein Mythos, der in Form einer Ausstellung im Museum Arts & Cars (MAC) Singen am 25. Oktober Vernissage feiern konnte.

von Philipp Findling

„Es ist wahnsinnig, wenn wir jene Automobile zu Gesicht bekommen, die bis heute vom Geist, der Energie und der Durchsetzungsfähigkeit des Enzo Ferrari bestimmt werden“, erzählte **Laudator Thomas Warndorf** zu Beginn. Jenem Mann, dessen Name pure Emotion bedeute, den alle wegen seiner Befehlsgewalt „Kommandatore“ nannten, er selbst das aber nicht hören wollte und sich als Ingenieur betrachtete. Schon im Jahr 1947, als der im selben Jahr gebaute 125 S bei seinem zweiten Renneinsatz den ersten Sieg einfuhr, wurde der im dunklen Burgunderrot zum Mythos. „Spätestens seit dem Start des 125 F1 in Monaco ist Rot untrennbar mit Ferrari verbunden“, so Warndorf. Und das, obwohl Gelb in Verbindung zu Enzo Ferraris Heimatstadt Modena eigentlich die



Von links den Ferrari 599 GTB Fiorano F1 umrahmend: Alain Fleischer, Laudator Thomas Warndorf, Gabriela Unbehaun-Maier, Beatrice Hug und Hermann Maier
swb-Bild: Philipp Findling

Erstfarbe war. „Zwischen diesen Polen, einer unfassbaren Präzision mit dem Ziel der technischen Vollkommenheit einerseits und dem unbeugsamen Willen andererseits, das Beste auf die Straße zu stellen, was bis zur ausgefeilten Ästhetik der Karosserie keinen Fehler oder Mangel aufweisen durfte, wurde der Mythos Ferrari geboren.“ Auch Verkaufszahlen wie 8,3 Millionen Euro für eine offene Version des Aperta bei einer Auktion in den USA im Jahr 2016, von dem weltweit nur 210 Modelle gebaut

wurden, stehe genauso wie der unverwechselbare Klang der Motoren für den Mythos Ferrari. „Es ist auch die zeitlose Kombination aus Leistung, elegantem Design und Emotion, die diesen Mythos ausmacht“, erklärte **Kurator Emmanuel Bacquet** im Gespräch mit dem Laudator. Enzo Ferrari selbst war für ihn ein Visionär, der für seine Motoren mit Battista „Pinnin“ Farina immer den besten Ingenieur an seiner Seite hatte. Es sei eine Marke, die auch viel über ihre Geschichte

komme, so haben nicht nur die Erfolge Michael Schumachers oder Niki Laudas in der Formel 1, sondern auch die legendären Rennen in Le Mans eine maßgebliche Rolle gespielt. „Enzo Ferrari war ein Mann, der immer gewinnen wollte“, so Bacquet über den Ehrgeiz des Gründervaters. Als sein Lieblingsauto der Ausstellung bezeichnete der Kurator den Ferrari 275 GTS, der zwischen 1964 und 1966 200 Mal gebaut und noch zur traditionellen Bauart der Ferrari mit Frontmotor

gehöre. „Es ist ein Symbol der 1960er Jahre, der besten Zeit für Ferrari“, so der Kurator. Das Ausstellungsfahrzeug selbst stammt laut Thomas Warndorf aus der Sammlung von **Christopher Stahl** und gehörte einst Prinz Abdallah, dem Bruder des damaligen marokkanischen Königs Hassan II. Dies sei auch ein Grund, warum das Auto im Gegensatz zu anderen gängigen Ferrari-Modellen grün lackiert ist. Auch der DINO Ferrari bringt eine besondere Geschichte mit sich, baute Enzo Fer-

rari dieses Modell doch für seinen früh im Jahr 1956 verstorbenen Sohn Alfredo „Dino“ Ferrari, der ursprünglich Ferraris Erbe in der Firma antreten sollte.

Einblick in die „heiligen Hallen“

Neben weiteren Modellen wie dem Ferrari Testarossa spielt vor allem der Ferrari 599 GTB Fiorano F1 eine zentrale Rolle bei „Mythos Ferrari“ im MAC-Museum. So war es kein Geringerer als der weltberühmte **Fotograf und Regisseur Alain Fleischer**, der dieses Modell in den heiligen Hallen von Maranello ausgiebig ablichten durfte und einige dieser beeindruckenden Bilder sind auch Teil dieser Ausstellung. Für ihn sei die Marke Ferrari „das Symbol für eine herausragende Automobilkunst“. Sie stelle Autos her, deren Form die Suche nach etwas Absolutem sei, eine Art reines Ideal in der Auseinandersetzung mit dem Raum und der Geschwindigkeit. Die Ferrari-Einrichtungen in Maranello ähnelten seiner Ansicht nach weniger einer Fabrik als vielmehr einem Labor oder einem wissenschaftlichen Forschungszentrum. Die Ausstellung „Mythos Ferrari“ sowie die Fotografien mit dem Titel „Ferrari: Das Heiligtum“ können noch bis Juni 2025 auf Level drei des MAC 2 besucht werden.



**ABWEHRKRÄFTE STÄRKEN,
MIT DEINEM JOB
ZU MEHR VITALITÄT.**

**BEWIRB DICH UND
WERDE AUCH ZUSTELLER (m/w/d)
FÜR ZEITUNGEN UND BRIEFE.**

**IN HILZINGEN (RUNDUM KELTENWEG)
AB 18 BIS 99 JAHREN.
ALS MINIJOB, TAGEWEISE, IN TEILZEIT
ODER VOLLZEIT. 07531/999 1100**



SK-Logistik

sk-logistik-jobs.de

VMZ Labor Prof. Blessing
Medizinisches Versorgungszentrum Singen GmbH

VIRCHOWSTR.10C
78224 Singen
TEL. 07731 99 56 0
FAX 07731 982 6831
WWW.LABOR-BLESSING.DE

Wir suchen ab sofort MTLA / BTA / CTA und MFA

WIR BIETEN IHNEN: Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeitsgebiete in den verschiedenen Fachbereichen des Labors und im Verwaltungsbereich. Eigenständiges, selbstverantwortliches Arbeiten in einem Unternehmen mit flacher Hierarchie und einem dynamischen Team. Faire Vergütung und eine ausführliche Einarbeitung ist für uns selbstverständlich.

IHRE AUFGABEN BEI UNS SIND: Bedienen und Überwachen von hochmodernen Analysesystemen. Dokumentation und technische Validation der Ergebnisse. Umsetzung des Qualitätsmanagements gemäß dem Akkreditierungsstandard.

IHR PROFIL: Abgeschlossene Berufsausbildung oder vergleichbare Qualifikation. Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise. Bereitschaft zu Früh- und Spätdiensten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per Telefon, Post oder E-MAIL: nadine.hasani@labor-blessing.de

Die Gemeinde Gottmadingen sucht für ihren Kindergarten Biberburg im Ortsteil Randegg zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen



Erzieher (m/w/d)

Wir bieten eine unbefristete Teilzeitbeschäftigung mit einem Beschäftigungsumfang von ca. 70 % (27,5 Wochenstunden).

Ihre Mitarbeit erfolgt in der Betreuung von Kindern ab 2 ¾ Jahren bis Schuleintritt mit einer täglichen Einsatzzeit von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Eine ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs & Karriere). Für Fragen steht Ihnen Sabrina Emhardt unter der Telefonnummer 07731 908-146 gerne zur Verfügung.



Johann-Georg-Fahr-Straße 10
78244 Gottmadingen

hauptamt@gottmadingen.de
www.gottmadingen.de

Die Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz-Petershausen sucht für das Familienzentrum & Kinderhaus St. Suso



eine engagierte und qualifizierte stellvertretende Leitung (m/w/d)

in Vollzeit (39 Stunden/Woche; 30% Leitungsfreistellung; unbefristet) mit Zusatzqualifikation.

Unser Angebot:

- Anstellung und Vergütung nach der AVO in Anlehnung an TVöD-SuE (S13) mit den üblichen Sozialleistungen sowie betrieblicher Altersvorsorge (KZVK)
- Eine vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Freiraum für eigene Ideen
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team, der Geschäftsführung und dem Träger
- Eine Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten und einem Höchstmaß an Selbstständigkeit
- Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Weitere Informationen zum Stelleninhalt finden Sie unter www.vst-radolfzell.de/stellenangebote/kindergaerten/.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bitte an die **Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Radolfzell, Frau Schlögl, Mezgerwaldring 102, 78315 Radolfzell, info@vst-radolfzell.de.**

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Schlögl unter Tel. 07732/82352-50 gerne zur Verfügung.



INPHYSIO
PHYSIOTHERAPIE FÜR GANZHEITLICHE
KÖRPERGESUNDHEIT

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir (m/w)

HAUSMEISTER

Minijob/ Teilzeit

REINIGUNGSKRAFT

Minijob/ Teilzeit

PHYSIOTHERAPEUT

Teilzeit/ Vollzeit

SAUNAMEISTER UND/ODER MASSEUR

Minijob/Teilzeit - je nach Qualifikation

FITNESSTRAINER

Teilzeit/Vollzeit

SERVICE & REZEPTIONSKRAFT

Minijob/ Teilzeit/ Vollzeit

Bewerbungen für INJOY und INPHYSIO bitte an bewerbung@injoy-stockach.de
www.injoy-stockach.de | www.inphysio-stockach.de

www.wochenblatt.net/werbewerbung
**WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!**

WIR SUCHEN!

Mitarbeiter/in für Lager und Versand
Plus leichte Büro-Tätigkeiten
Arbeitszeit ca. von Mo-Fr
von 8-12 Uhr
Deutsch in Wort und Schrift
ist Voraussetzung!

Midgards-Messer GmbH Hilzingen
Tel. 0152 27510870
info@midgards-messer.de



Suche erfahrene

MFA (m/w/d)

für hausärztlich internistische
Praxis in der Singener
Südstadt in **Voll-/Teilzeit**.

Dr. Susanne Kählert
Hausärztliche Internistin
Worblinger Straße 26
78224 Singen
info@praxis-drkaehlert.de

SCHON GEWUSST?

Eine Stellenanzeige im
WOCHENBLATT bekommen
Sie schon ab 71,20€ zzgl.

MwSt.

Erscheint in 84.971 Haushalten, jeden Mittwoch möglich

Kontaktieren Sie mich gerne
Frau Sonja Muriset
Tel.: 07731 / 88 00 33
s.muriset@wochenblatt.net



Wir suchen unbefristet,
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**MFA (w/m/d) für die
Zentrale Notaufnahme**

- In Voll- oder Teilzeit, Teilnahme an Schicht- und Wochenenddiensten
- Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
- gln.de/karriere



**Gute Mitarbeiter
findet man
mit dem ...**

WOCHENBLATT



Küchenleitung

(m,w,d) für unsere Versorgerküche
ab sofort oder nach Vereinbarung gesucht.

Engagierte/r Mitarbeiter*in mit einer Ausbildung als Hauswirtschafter*in, Koch/Köchin oder entsprechender Qualifikation.

Stellenumfang: **50 bis 80%**, vorwiegend vormittags. Grundlage unserer Küche ist Vollwertkost aus frischen Zutaten und Produkten aus biologischer Erzeugung.

Wir bieten: unbefristete Anstellung, Bezahlung nach TV-L, betriebliche Altersvorsorge, JobRad sowie Weihnachtsgeld.

Alle weiteren Infos finden Sie unter:
www.haus-am-muehlebach.de



Logopäd:innen gesucht!

Im Bereich Weiterführende Rehabilitation sowie Schwer- und Schwerstrehabilitation

- in Voll- und Teilzeit
- am Hegau-Jugendwerk in Gailingen
- hegau-jugendwerk.de/karriere

Jetzt bewerben!



Reinigungskraft

(m, w, d) gesucht

Zuverlässige Hilfe für die regelmäßige Reinigung unseres Shops in Singen gesucht. 3 bis 4 Stunden pro Woche, Einsatz flexibel am Wochenende oder außerhalb der Öffnungszeiten. Bewerbungen bitte per Mail.

SINGEN

Erzbergerstraße 3 | 78224 Singen
Frauke.Kewitsch@engelvoelkers.com
GBS Immobilien Bodensee GmbH

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT



Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Stadt Engen erhalten Sie unter www.engen.de oder scannen Sie einfach den QR-Code



Die Stadt Engen sucht für die **Bauverwaltung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Sachbearbeitung für die Liegenschaftsverwaltung/ Gebäudemanagement (w/m/d)
sowohl in Vollzeit wie auch in Teilzeit (mind. 80%)

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **30.11.2024** an die

Stadtverwaltung Engen -Personalamt-, Hauptstraße 11, 78234 Engen oder elektronisch an bewerbungen@engen.de (**max. 12 MB im PDF-Format**)

Für Fragen steht Ihnen Bauverwaltungsleiterin Heike Bezikofer unter Tel. 07733/502-237 gerne zur Verfügung.

(Infos zur sicheren Kommunikation finden sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren)



Reichenau
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Konstanz

**PFLEGEFACHKRAFT FÜR
TAGESKLINIK** w/m/d
IN SINGEN

WILLKOMMEN IN DER SINOVA-KLINIK!

Die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie ist Mitglied im SINOVA Klinikenverbund, einem fachlichen Zusammenschluss von psychosomatischen Kliniken und Abteilungen.

Ihre Aufgaben:

- Die professionelle Umsetzung des Pflegeprozesses im Rahmen eines teilstationären, interdisziplinären Psychotherapie-Teams
- Bezugspflege bei körperlich selbstständigen Patient:innen
- Co-Moderation von therapeutischen Gruppen (nach Einarbeitung und spezifischer Fortbildung)

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zur Pflegefachkraft
- Erfahrung im Bereich Psychiatrie/Psychotherapie/ Psychosomatik
- Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Das bieten wir Ihnen:

- Unbefristeten Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung gemäß TV-L + tarifliche Zulagen und Jahressonderzahlung
- Teil- oder Vollzeit, 70 bis 100 %
- 31 Tage Urlaub
- Die Mitarbeit in einem engagierten und kompetenten Psychotherapie-Team (teilstationär)
- Regelmäßig frei an Wochenenden und Feiertagen, kein Nachtdienst
- Eine sinnvolle, vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Chancengleichheit ist fester Bestandteil unserer Personalpolitik
- Schwerbehinderte Menschen berücksichtigen wir bei entsprechender Eignung bevorzugt
- Eintrittstermin ab 01.04.2025
- Bewerbungsschluss: **15.12.2024**
- Kennziffer: R112/24

Bitte bewerben Sie sich online.
www.zfp-reichenau.de/karriere

Ihr Gesprächspartnerin für weitere Infos:
Ute Claudia Bing, Pflegedirektorin, SINOVA
07531-977297, u.bing@zfp-reichenau.de

Zentrum für Psychiatrie Reichenau.
Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau
07531 977-0, info@zfp-reichenau.de, www.zfp-reichenau.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Kleine Momente - genau so besonders wie die Großen.

Auf dieser Seite möchten wir dieses Mal mit dem Thema „Mein Haustier“ die besonderen Momente für Sie als Tierfreund und Besitzer mit Ihrem tierischen „Familienmitglied“ in Szene setzen. Vielleicht heißen Sie neuerdings oder bald ein Haustier in Ihrer Familie willkommen oder es begleitet Sie schon einige Zeit und Sie feiern den Geburtstag ihres Wegbegleiters? Schalten Sie bei uns eine Anzeige mit Ihrem Haustier und machen es dadurch zu Ihrem ganz persönlichen Ereignis und finden diese dann genau hier, innerhalb unserer Rubrik für die kleinen Momente. Annahmeschluss der Anzeige ist Montag 12:00 Uhr vor Erscheinungstermin (Mittwoch).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen: Frau Tina Caputo

Tel: 07731 / 8800-122
Mo. und Di. 8.15 - 13 und 14-18 Uhr
Mi. und Do. 8.15 - 12 Uhr
E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
oder einfach QR-Code einscannen:



BESONDERE TERMINE:

MEIN HAUSTIER - MEIN WICHTIGER WEGBELEITER
NOVEMBER 2024

... UND IHR PERSÖNLICHES EREIGNIS!



Wählen Sie aus unseren Musteranzeigen.

Bei der Auswahl der Musteranzeigen helfen wir gerne. Aufgrund der festgelegten Anzeigengröße und Gestaltung kostet Sie jede Anzeige **nur 42,00€** (in Farbe, inkl. 19% Mwst.)

FÜR NUR 42,00€

Beispiel: Version 1 mit 45 mm Breite x 70 mm Höhe

FÜR NUR 42,00€



Beispiel: Version 2 mit 91 mm Breite x 35 mm Höhe

ELEKTROGERÄTE

AEG Einbauherd, 290€
selbstrein., 2 J., 0151/21710463

FAHRRÄDER

Herrenrad, 21 Gänge,
Marke: Steiger, neue Bereifung, guter Zustand, für 100€ zu verk., Tel.: 0151/59894278

VERLOREN

Handtasche verloren
im Bürgerbus Rielasingen am 11.11. um ca. 14 Uhr. Gute Belohnung da Andenken. 07731/29488

ZU VERSCHENKEN

Technics SX-EX50L He
Sehr gut spielende elektronische Orgel von TECHNICS aus Platzgründen zu verschenken. In Singen, Schlatt.heim-
orgel78224@gmx.de

Kartonage Verpackung
für Fahrrad. 140 (L) x 31 (B) x 77 (H) mit Zusatzverpack. im Inneren zu verschenken. T. 0179/95645019

Möbel zu verschenken
Gut Erhalt. Sofa etwa 2 Jahre, ein Küchentisch m. 4 Stühlen, Waschmaschine Toplader. Tel. 07731/ 838894.

ecoute 2/20 bis 2/22
Französische Monatszeitschriften ecoute zu verschenken. Nur Abholung. Tel. 07731/182300 mit AB

Lexikon, Weltreport
Bertelsmann Enzyklopädie, 15 Bände, Weltreport, 3 Bände. Aus Platzgründen zu verschenken Tel. 07731 911870 (gern AB!)

Elektrorollstuhl
Marke Striderdays, steht seit 2 Jahren, vermutlich müssen Batterien erneuert werden, in Singen, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07544/742776

Telefone
1 Siemens Wandtelefon, 60er Jahre, Wählscheibe, schwarz, 1 Wandtelefon BP, 70er Jahre, Wählscheibe, elfenbein, 1 Tischtelefon BP, 70er Jahre, Tastennummern, grün. Alle aus der alten ESKA, zu verschenken. Tel. 07731/41320

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Ankauf von
alten Musikinstrumenten, Silberbesteck, Gold und Modeschmuck. Tel. 0176/27526076

Hallo liebe Leser,
privat kauft, Pelzbekleidung, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Uhren, Münzen/Briefmarken, Fotoapparate, Schreibmaschinen, Musikinstrumente, Zinn usw. zu fairen Preisen. Herr Winter, Tel. 01578-8752166

Kaufe Pelze aller Art
Figuren, Bestecke, Zinnwaren, Briefmarken, Uhren, Münzen, Schmuck aller Art, 0162/6641228

VERKÄUFE

Weihnachtsgeschenk
Verbilligte Gutscheine für dauerhafte Haarentfernung abzugeben. Tel. 0175/7641923 ab 19 Uhr.

MÖBEL

Fernsehsessel elek.



v. Fa. Hukla, mit Aufstehhilfe und 2 leisen Antriebsmotoren, technisch einwandfrei. 248€. Abholung in Singen. Tel.: 015202816576

Polstergarnitur
Polstergarnitur beige (2 Sessel Couch, 2 Sitzter) mit ausklappbaren Fußteilen neuwertig zu verkaufen, VB 350 €, Tel. 0176/39083008

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe
in Rzell gesucht, Minijob od. TZ. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, gerne mit Bild an BewerbungBoden-see@web.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT



Freude kann so einfach sein!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

SINGEN
Tourist Information

Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck



Immer ein guter Werbepartner !

WOCHENBLATT

STELLENGESUCHE

Suche Malerarbeiten
Renovierungen, Glasrein., Gartenpf., Terrassenrein., Umzüge, Entrümp., Winterdienst, 0160-8432431

Putzstelle gesucht
in Singen und Umgebung, Tel. 0171-2335120

Logistiker IHK mit
Staplerschein, sucht ab sofort anspruchsvolle Aufgabe, Tel.: 0176-57989648.

Best-Ager (60+)
sucht geistige Tätigkeit auf freiberuflicher Basis: Tel. 07731/978708.

Nebenjob gesucht
von dt., zuverl. Frau, Anfang 60, z.B. Kehrwoche, Hunde gassi führen, einkaufen usw., Tel. 07731/948840

VERSCHIEDENES

Lagerbox in Singen zu
vermieten. Tel. 0163/9227287

Weihnachtsbäckerei
Welche Hobbybäckerin hätte Lust für privat ca. 4 kg Weihnachtstplätzchen zu backen? T. 0170-1837298

HAUSHALTAUFLÖSUNG

Nachlassauflösung
Damensekretär von 1949, 100€, Blei-kristall, Divers. 07732/10253

FLOHMÄRKTE

Haus-Flohmarkt
Wann: Samstag, 16.11.2024, Wo: Am Tafele 22, 78244 Gottmadingen, Wann: 11.00 bis 16.00 Uhr, Was: Geschirr/Hausrat (Küche/Essen), CDs, Schallplatten, Elektrogeräte, Bücher, Deko, Zum Teil hochwertige Möbel (u.a. Wohnzimmer/Schränke) aus Schreiner-Handwerk - Einzelstücke zum selbst abholen und selbst abbauen. Fürs Bezahlen: bitte auch an Kleingeld denken !

ZUM VERLIEBEN

Er 68 J.
sucht eine nette liebe treue Frau. Gerne auch Witwe. Zuschriften unter 118024 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.

info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.

Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

- bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
- bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.

Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

BIG Bürgerhilfe in Gottmadingen

E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

KLEIN ABER FEIN

LIMONADE SCHWARZE JOHANNIS-BEERE

www.ranegger.de

Mit einer Fülle von Angeboten & Terminen !

WOCHENBLATT

Ein sicherer Ort für Kinder

Helfen Sie mit!



Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de



AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

KFZ.-ZUBEHÖR

Allwetterreifen



225/60 R17 VXL, 2. Saison, für Hyundai Tucson, VB 800.-, NP 1.350.-, Tel. 0171/6228871

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOHNWAGEN/-MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Immer ein guter Werbepartner !

WOCHENBLATT

Familienanzeigen sind ein Stück Erinnerung.

Liebe Familien,

jeder der ein Tier seinen Freund und Familienmitglied nennen darf weiß, wie schmerzhaft es ist, dieses zu verlieren. Wieviel Trost es braucht, den Schmerz zu verarbeiten und wieviel Anteilnahme.

Wie bei allen schmerzlichen Verlusten, wenn jemand geht den man liebt, trauert jeder ganz unterschiedlich. Die Einen still und leise, die Anderen offen und mit dem Wunsch, die Trauer gemeinsam verarbeiten zu können. Um Abschied zu nehmen, gibt es auch den Tierfriedhof in Singen, auf dem wir dankenswerter Weise diese besonderen Bilder aufnehmen durften.

Auch wir, das WOCHENBLATT, bieten den Raum für diese Trauer - wertschätzend und respektierend. Unsere dafür vorgesehenen Familienanzeigen-Seiten stehen auch für die Verabschiedung lieber Tiere. Aus Achtsamkeit der Trauernden gegenüber, die einen lieben Menschen verloren haben, werden wir versuchen mit Feingefühl durch eine kleine Unterscheidung dem Abschiednehmen zu begegnen.

Carmen Frese, Geschäftsführerin und Verlegerin



Wir bedanken uns beim Tierfriedhof Singen für die Möglichkeit, die stimmungsvollen Aufnahmen machen zu können.
Verwaltung Tierfriedhof: 07731 / 92 11 11

Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen:

Tina Caputo

Tel: 07731 / 88 00 - 122

Mo. und Di.:
8.15-13 Uhr und 14-18 Uhr
Mi. und Do.:
8.15-12 Uhr

E-Mail:
familienanzeigen@wochenblatt.net
oder einfach QR-Code einscannen.



»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung



Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

Walter Haaga

*11.03.1941 † 05.11.2024

Wir vermissen dich, dein Lächeln, deine Art wie du mit uns umgegangen bist, wie du mit uns Quatsch gemacht hast, uns Geschichten aus der Bibel erzählt hast. Du bleibst immer in unseren Herzen. Egal wo wir hingehen, du kommst mit.

Deine Renate
Michael mit Familie
Andreas mit Familie

Rosenkranz ist am Montag, den 18.11.24 um 17.30 Uhr in der Kirche St. Laurentius. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 19.11.24 um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Markelfingen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.



Danksagung

Schwer war die Stunde des Abschieds, aber es tut gut zu erfahren, wie viele unsere Trauer mitfühlen.

Gerda Schiessel

Besonderer Dank gilt

- Herrn Dr. Ullrich und Frau Andrea Vierl mit Team für die hervorragende, jahrelange Betreuung
- der Sozialstation St. Radolt für die liebevolle Pflege
- der SAPV für die palliative Begleitung
- dem gesamten Team des Hospiz HORIZONT mit
- dem sehr einfühlsamen Palliativarzt Dr. Kaiser für die würdevolle Fürsorge
- dem Kardiologen Dr. Merten für die jahrelange Betreuung
- dem Bestattungsinstitut Koller e.K., besonders Frau Keller, für die vorbildliche Organisation
- der Seniorenwohnanlage am Stadtgarten, in der sie sich sehr wohl fühlte
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten

Die Geldspenden werden wir dem Hospiz HORIZONT zukommen lassen.

Im Namen aller Angehörigen
Bettina, Annette, Andrea

Danke, dass es dich gab –
und in unseren Herzen immer noch gibt.
Danke, dass du unser Leben geprägt hast –
und noch immer prägst.
Danke, dass wir teilhaben durften an deinem Leben.
Dieser Dank ist größer als unsere Trauer.

Beim Tode unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Lydia Bohner



wurde uns in überwältigendem Maß so viel Anteilnahme entgegengebracht, dass es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen zu danken. Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, aber tröstlich zu wissen, wie viele sie mochten und schätzten.

D
A
N
K
E
Frau Dr. Norozi mit Praxisteam für die jahrelange Betreuung,
Herrn Kooperator Prof. Dr. Nyombayire für die tröstenden Worte und die Gestaltung der Trauerfeier,
dem Seeheim Höri,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für das letzte Geleit,
für alle Schrift- und Geldspenden,
sowie allen, die in Gedanken bei uns waren,
dem Bestattungsinstitut Keller in Radolfzell.

Moos-Weiler,
im November 2024

Im Namen aller Angehörigen
Brigitte, Elke, Edith und Christine

Unvergessen

mit dem ...



WOCHENBLATT





In Liebe und Dankbarkeit
für die gemeinsamen,
schönen Jahre
denke ich an Dich

Peter Waldschütz
† 16.11.2022

Dein (Mädchen) Edeltraud

*Das Kostbarste Vermächtnis ist die Spur;
die ihre Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.*

Erika Bruttel

D für die vielen tröstenden Worte,
A gesprochen oder geschrieben,
N für jede herzliche Umarmung,
K für jeden Händedruck,
E wenn die Worte fehlten,
für die Zeichen der Freundschaft
und Verbundenheit,
für alle Schrift-, Geld- und Blumenspenden.

Besonderer Dank gilt
der Trauerrednerin Katja Stepper für die würdevolle
Gestaltung der Trauerfeier,
der Gemeinde Gaienhofen für den ehrenden Nachruf und
das Blumengesteck,
dem Narrenverein Heufresserzunft Horn e.V. für den
lieben Nachruf,
dem Bestattungshaus Weiermann für die hilfreiche
Unterstützung.

Horn, Im Namen der Familie
im November 2024 Petra Bruttel und Helga Fenker

Adieu, du liebes, tapferes Herz.

Marietta Kugler
10.05.1939 – 05.11.2024

In tiefer Trauer und in großer Dankbarkeit
für das gemeinsame harmonische Leben

Erwin Kugler
Annegret und Nobert Binder
Peter Kugler und Maria Cruz
Die Enkelkinder und die Urenkelkinder
Die Freunde und Verwandten

Am Freitag, den 22.11.2024 um 13.30 Uhr werden wir in der
Waldruh St. Katharinen von ihr Abschied nehmen.

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Gott Dir nahm die Lebenskraft.*

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied
genommen von unserer geliebten Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anna Peter
geb. Fuchs
* 4.7.1931 † 31.10.2024

Du bleibst in unseren Herzen

Armin
Siegmar mit Familie
Sonja mit Familie
Edith mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand im Familien-
kreis auf dem Friedhof in Hausen an der Aach statt.
Für die uns erwiesene Anteilnahme sagen wir
herzlichen Dank.

NACHRUF

„Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,
welcher die höchsten Jahre zählt, sondern derjenige,
welcher sein Leben am meisten empfunden hat.“
(Jean-Jacques Rousseau)

Die Schulgemeinschaft der Haldenwang-Schule Singen
trauert um

Herr Norbert Richard
* 31.03.1951 † 29.10.2024

Herr Norbert Richard war von 2001 – 2016 unser
hochgeschätzter Hausmeister. Er hat die Schule stets
zum Guten mitgestaltet und mit seinen vielfältigen
Talenten unterstützt.
Die Schulgemeinschaft wird ihm ein ehrendes
Gedenken bewahren. Danke!

Die gesamte Schulgemeinschaft
der Haldenwang-Schule

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade

Wolfgang Beck
*1.5.1960 †25.10.2024

In stiller Trauer
Hermann und Waltraud
Peter Beck mit Familie/Toronto
Alexander Beck mit Familie
Simona Naujoks mit Familie
Stephanie Schaumberger mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf
dem Friedhof in Rielasingen statt.

NACHRUF

Wir trauern um unsere ehemalige Mitarbeiterin

Frau Anna Peter

Die Verstorbene wurde im Jahre 1984 als Reinemachefrau für
die Verwaltungsstelle Hausen an der Aach eingestellt. Diese
Tätigkeit übte sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahre
1996 aus. Durch ihren Fleiß und ihre Hilfsbereitschaft hat sie
hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken
bewahren.

Singen (Hohentwiel), den 13.11.2024

Für die Stadtverwaltung: Für den Personalrat
Bernd Häusler, der Stadtverwaltung:
Oberbürgermeister Brigitte Hess, Vorsitzende



In liebevollem Gedenken an unseren Sohn, Bruder,
Vater, Partner und Onkel

**Martin
OTTO**
22.08.1966 – 30.10.2024

Trauerfeier am Sonntag,
dem 17.11.24 um 13 Uhr
in der Christuskirche in 78267 Aach
Die Urnenbeisetzung findet zu einem
späteren Zeitpunkt im engsten
Familienkreis statt.

Familie Otto: Wehrstraße 1,
78269 Volkertshausen

**Trauern ist
liebevolles
Erinnern**

mit dem ...



» WOCHENBLATT

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein geliebter Mensch, der immer für uns da war,
lebt nicht mehr. Die Erinnerung ist das, was bleibt.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
geliebten Vater, Opa, Onkel und Bruder



Aki Reißmann
* 14.07.1951 † 07.11.2024

In stiller Trauer
Deine Kinder, Enkelkinder
sowie alle Anverwandten

Für die uns erwiesene Anteilnahme sagen
wir allen herzlichen Dank.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 20.11.2024 um 15.00 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Singen statt.
Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Ruhewald
Gottmadingen.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem
lieben Ehemann, unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Wilhelm Baur
* 18.04.1944 † 29.10.2024

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Eva
Deine Christina mit Martin und Julian
Deine Anita
Deine Verena mit Tobias und Florian
Johannes und Miriam
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 22.11.2024 um
13.15 Uhr in der Kirche St. Johannes in Schlatt unter
Krähen statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung
auf dem Friedhof Schlatt unter Krähen.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 84.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net





In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Oma und Uroma



Gerda Wieland

*04.06.1938 † 26.10.2024

In tiefer Trauer
Hildegard Rose mit Familie
Günter Wieland mit Familie
Monika Jennebach mit Familie
Helmut Wieland mit Familie
Hubert Wieland mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 19.11.2024 um
14 Uhr in der St. Pankratius Kirche in Wangen statt.



Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.



Egon Kenke

Schlosser- und Schmiedemeister
* 19.07.1951 † 04.11.2024



In Liebe
Angelika, Janina und Daniele

Die Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit bleibt.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meine Schwester, unsere liebe Tante,
Großtante und Cousine

Sonja Sillmann

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Wir danken für die liebevolle Betreuung und Pflege im
Haus am Hohentwiel und allen, die ihre Anteilnahme und
Verbundenheit in Wort und Schrift sowie Geldspenden
zum Ausdruck brachten.

Singen, im November 2024

Peter Sillmann mit Familie

Herzlichen Dank

Jetzt nun war es für Dich Zeit.
Wir irrten, als wir dachten wir wären bereit.
(Harald Sick)

allen, die ihr im Leben in Zuneigung und Wertschätzung verbunden waren und uns beim
Tod unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Ehefrau

Roswitha Fürst

in so liebevoller Weise ihre Anteilnahme erwiesen haben.
Danke an alle, die da waren. Danke an alle, die da sind.

Besonderen Dank an das SAPV-Team und Herrn Dr. Kromrey für die fürsorgliche
Begleitung.

Verona, Roman, Sandra, Dirk und Familien
Bernd



Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Gisela Bayer

geb. Müller
* 09.11.1933 † 22.10.2024



In tiefer Dankbarkeit
haben wir Abschied genommen.

Hannelore und Edgar Hess mit Familien

Singen, im November 2024



Gott gab uns unsere Mutter als großes, reiches Glück
und heute legen wir sie still in seine Hand zurück.

Ein Leben voller Schaffenskraft, Hilfsbereitschaft und aufopfernder
Fürsorge für ihre Familie ging zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer
herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin,
Patin, Tante und Cousine

Liselotte Stump

geb. Enderle

* 18.07.1931 † 07.11.2024

Wir werden dich nie vergessen
Sonja und Ernesto
Jürgen und Annette mit Lisa
sowie alle Anverwandten

Gottmadingen, im November 2024

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 19.11.2024 um 15.00 Uhr auf dem
Friedhof in Gottmadingen statt.

Hoffnung und Glaube

mit dem ...



WOCHENBLATT

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist. Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse



Arnold Kübel

* 3.5.1938 † 3.11.2024

Deine Christine
Joachim mit Familie
Birgit mit Familie
sowie alle Angehörigen

Radolfzell,
im November 2024

Wir danken ganz herzlich allen Bekannten und Freunden
für die Anteilnahme, die wir erfahren haben.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis in der Waldruh St. Katharinen statt.



Wenn die Kraft zu
Ende geht,
ist Erlösung eine
Gnade.

Todesanzeige und Danksagung

In lieber Erinnerung haben wir Abschied genommen von

Helena Schönwald

geb. Kudermann

* 29.11.1925 † 24.10.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sie im Leben
schätzten und ihre Verbundenheit auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.
Besonderen Dank der Sozialstation Radolfzell e.V. für die
fürsorgliche Pflege.

In stiller Trauer
Margitta Hoffmann mit Sohn
Peter Schönwald mit Bärbel und Familie
Diana Wächter mit Karl-Heinz und Dennis
sowie alle Angehörigen

Radolfzell, im November 2024

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem
Waldfriedhof in Radolfzell statt.



Danksagung

Wir sind tief bewegt über die liebevolle
Anteilnahme, die wir beim Abschied von meinem
Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Hans-Jürgen Pitz
erfahren durften.

Herzlichen Dank für tröstende Worte gesprochen oder geschrieben, für Blumen und
Geldspenden sowie allen, die Hans-Jürgen auf seinem letzten Weg begleitet haben.
Unser besonderer Dank gilt seinen Ärzten sowie den Schwestern der Diakonischen
Dienste, die uns während seiner Krankheit über viele Jahre unterstützt haben und
Frau Pfarrerin Sofie Fiebiger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Singen, im November 2024

Gerlinde Pitz und Familie



*Du hast gesorgt, du hast geschafft, gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe sanft, du edles Herz, die Zeit wird lindern unseren Schmerz.*

Elisabeth Schroff

* 22.04.1931 † 03.11.2024

In stiller Trauer

Rainer und Monika mit Daniel
Gisela und Uli mit Tamara und Hugo
Dieter und Jutta mit Katharina und Kevin und Lukas
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung findet am Freitag, 15. November 2024, um 13.00 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse: Gisela Schroff, Alemannenstr. 12, 78239 Rielasingen-Worblingen



Die letzte Passstrasse muss jeder
alleine fahren -

Josef Fenker

*22.9.1942 †6.11.2024

In stiller Trauer

Ulla
Björn und Gunnar mit Familien
Alfons, Bärbel und Franz mit Familien
Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 22.11.2024
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rielasingen
statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem
späteren Zeitpunkt im Ruhewald Gottmadingen.

Traueradresse: Gunnar Kattge, Riedernstr.106,
78239 Rielasingen-Worblingen



Todesanzeige und Danksagung

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unserem Herzen zurückgelassen hat.*

Christel Patone

geb. Rebholz

* 12.05.1942 † 23.09.2024

Traurig nahmen wir auf dem Waldfriedhof Radolfzell Abschied.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind!

Radolfzell,
Ostlandstr. 26

In stiller Trauer
Giannino und Martina
Andreas mit Familie
Irene Gruschel

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.

NACHRUF

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Josef Fenker

Herr Fenker war 16 Jahre lang unermüdlich, auch während seines Ruhestandes, in der
Haustechnik unserer Einrichtung tätig.
Wir werden Herrn Fenker ein ehrendes Andenken bewahren und ihn als sehr
pflichtbewussten und engagierten Mitarbeiter in Erinnerung behalten, der sich bei
Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Bewohnern und Tagespflegegästen großer Wertschätzung
erfreute. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

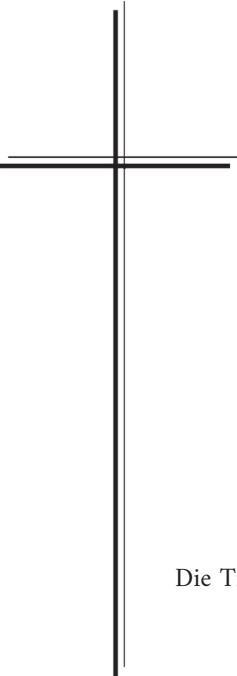
Rielasingen-Worblingen, November 2024

Geschäftsleitung und Mitarbeitende
Pflegezentrum St. Verena

**Abschied
nehmen
mit dem ...**



WOCHENBLATT



Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes,
eine Zeit der Trauer und eine Zeit
der dankbaren Erinnerungen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Mann, unserem Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Hermann Wehrle

* 04.10.1938 † 03.11.2024

Binningen

In stiller Trauer
Irmgard Wehrle
Brigitte Schwarzfischer mit Familie
Franz Wehrle mit Familie
Harald Wehrle mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 15.11.2024, um 11.00 Uhr in
der Kirche in Binningen statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt
im Ruhewald Gottmadingen statt.

Herzlichen Dank



für jede Umarmung, für jeden stummen Blick,
für jeden Händedruck, für die vielfältigen Zeichen der
Verbundenheit sowie für die vielen Worte, Zeilen und
Geldspenden zum Abschied von meinem geliebten Mann

Heinz Lüber

1953 - 2024

Es hilft mir sehr diese schwierige Zeit zu überstehen mit dem Wissen, dass er von
vielen Menschen sehr geschätzt wurde. Die Geldspenden gehen in seinem Sinne an
das Hospiz am Dreifaltigkeitsberg und das PalliativNetz in Spaichingen.
Dank auch an das Bestattungsinstitut Keller für die professionelle Unterstützung.

Buchheim,
im November 2024

Im Namen aller Angehörigen
Barbara Lüber

Todesanzeige und Danksagung



In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen
von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Kordula Brenke

geb. Schneider

* 3. Mai 1936 † 4. November 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sie im Leben schätzten
und mochten, und all denen, die ihre Verbundenheit auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Besonderen Dank der Sozialstation Stockach für die
jahrelange fürsorgliche Betreuung und Herrn Dr. Christian
Leitz für die gute medizinische Versorgung.

Steißlingen,
im November 2024

In lieber Erinnerung
Eva mit Volker und Familie
Joachim mit Nicole und Familie
Stefan

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Steißlingen statt.



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
geliebten Papa, unserem Schwiegervater, Opa, Schwager, Neffen,
Cousin und Paten

Alfred Auer

* 10.03.1943 † 06.11.2024

In stiller Trauer
Barbara und Fabian mit Valeria
Elias und Nelly
und alle Angehörigen

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis auf dem
Friedhof in Gottmadingen statt.

Traueradresse: Barbara Tasch, Im Grund 7, 78244 Gottmadingen.

Herzlichen Dank

Die vielfältigen Zeichen der Freundschaft, der Wertschätzung
und der Verbundenheit haben uns tief bewegt.

Wolfgang Dietrich

Unser besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Homburger
für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier sowie
Frau Nicole Homburger für die einfühlsame Abschiedsrede.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Dietrich

Hilzingen, im November 2024

Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31, 15-16

Elita Bauer

geb. Schulz, verw. Greszki
*10.10.1925 †10.11.2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:

Die Kinder
Helga, Georg, Gudrun, Marie-Luise und Carmen mit ihren Familien,
sowie die Enkel, Urenkel und Ururenkel und alle Anverwandten.



Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, den 19. November 2024,
um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen (große Trauerhalle) statt.

Traueradresse: Bestattungshaus Pietät Decker, c/o Trauerfamilie Bauer, Schaffhauser Str. 98,
78224 Singen.

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Manfred Brunner

Unser Manni war seit 1978 Mitglied unserer Zunft und bereicherte zunächst als Hänsele, dann als
Bengelschiesser unser Vereinsleben. Für all seine Verdienste rund um die Bengelschiesser-Zunft
wurde er 2020 zum Ehrenmitglied ernannt.

Manni war ein Mensch, auf den immer Verlass war. Viele Aufgaben übernahm er stillschweigend,
ohne dass ihn jemand daran erinnerte, und so hatten wir es oft ihm zu verdanken,
dass „der Laden lief“. Manni war stets gut informiert und interessierte sich für die Belange seiner
Mitmenschen. Wann immer man ihn traf, konnte man angeregte Gespräche führen, in denen Manni
durchaus energisch, aber auch humorvoll seinen Standpunkt vertrat.

Wir nehmen Abschied von einem guten Menschen und einem guten Freund. Seine herzliche,
aufrichtige und fröhliche Art wird uns fehlen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken
bewahren.

Bengelschiesser-Zunft 1910
Böhringen e.V.

Förderverein Bengelschiesser-Zunft 1910
Böhringen e.V.



In der Trauer nicht allein

mit dem ...



WOCHENBLATT

Im Gedenken an unseren Freund

Klaus-Jürgen Hendrich

der am 12.10.2024 im Alter von 82 Jahren von uns
gegangen ist.

In stiller Trauer Deine Freunde
Vladislav Plotnikov/Belarus
Dirk, Petra, Charlotte, Frank und Ulli
Franziska und Mike/Owen Sound, Kanada
Dagmar und Klaus
D. Hartig/Pro Humanitate e.V.



Zündet ein Kerzlein an, denkt an etwas Positives
und lasset die Blumen, die Gärten und die Zitronenbäumchen blühen!

Frieder Duventäster

* 4.4.1939 † 24.9.2024

Allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle
Anteilnahme auf so vielfältige Art durch ihren Besuch, ihre Briefe
und Karten zum Ausdruck brachten, danken wir von ganzem Herzen.

Unser Papa wünschte sich, dass wir ihn gemeinsam in guter
Erinnerung behalten....

Sven Duventäster
Maria Maroni
Jan Duventäster
mit Familien

Rielasingen-Worblingen und Köln im November 2024



TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

Gott gab uns unsere Mutter als großes, reiches Glück
und nun legen wir sie still in seine Hand zurück.

Ein Leben voller Schaffenskraft, in aufopfernder Liebe und Fürsorge
für die Familie und mit einem weiten Herzen für die Menschen, ging zu Ende.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mama



Herta Josepha Beyl

geb. Gommeringer
* 20.01.1939 † 31.10.2024

Dich bei Jesus zu wissen, ist unser Trost, doch du fehlst unendlich!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Jürgen Kaufmann für die ausserordentlich
wohlwollende, gute ärztliche Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Roswitha und Heidrun mit Kinder und Enkel
und die Schwester Luise mit Familie

Die Beisetzung erfolgt in aller Stille.
Wortgottesfeier zum Gedenken ist am Donnerstag, 14.11.24 um 18.30 Uhr,
Seelenamt am Sonntag, 01.12.2024 um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu Rorgenwies.

Der Lieben gedenken ...



STEIN HANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de



Alles hat
seine Zeit

mit dem ...

WOCHENBLATT

Konstanz

Eine Oma mit gleich doppelten Doppelleben

„So ein Theater“ kann im positiven Sinne zum diesjährigen Familienstück „Gangsta-Oma“ von des Stadttheaters Konstanz sagen, das bis zum Weihnachtsfest wieder der große Publikumsrenner der Saison mit rund 50 Aufführungen werden dürfte. Denn obwohl diesmal nicht „Märchen“ draufstand, ist dieses „Theater“ eben doch im Kern ein Märchen, eben eins aus unserer Zeit. Und das hat die Kinder mächtig schon bei

der Premiere bewegt, nachdem sie **Intendantin Karin Becker** mit sichtlicher Begeisterung für die richtige Lautstärke trainiert hatte. **Susi Weber** hatte schon Anfang dieses Jahres mit ihren „Kleinen Horrorladen“ für ein prickelnd begeistertes Publikum gesorgt, jetzt konnte wieder ein echter „Blockbuster“ auf die Bühne gebracht werden. Und dabei fängt die Geschichte ziemlich mies an. Denn Ben

(**Leonard Meschter**) will von Herzen eigentlich Klempner werden und opfert sein ganzes Taschengeld für die „Klempnerwoche“. Doch seine Eltern (**Ingo Biermann** und **Ana Eger**) ignorieren das nicht nur, sie schicken ihren Sohn auch jeden Freitag zur Oma (**Michaela Allendorf**) weil sie dann im Tanzstudio die Nacht gerne mal durchmachen. Und vor diesen Freitagen graut es dem im Stück Elfjährigen

immer mehr. Denn Oma zwingt ihn nicht nur, ihre Kohlsuppe zu essen, danach den Kohlauflauf und auch noch ein Dessert aus Kohl, sondern auch die Reaktion des Darms auf diese Gerichte in voller Lautstärke zu ertragen. Denn die Oma pupst natürlich bei jedem Schritt, was die Kinder grandios begeistert, weil das hier richtig erlaubt ist. Und dann macht Ben die Schublade des Küchentischs auf und was entdeckt

er da? Eine ganze Bonbonbox voller Diamanten und Juwelen, was seinen Kopf zum Prickeln bringt. Ist die Oma doch etwas anderes als dieses Pupsmonster, das außer Kohl und Einsamkeit nichts zu bieten hat? Zum Schluss bleibt ein Rätsel, ein wirklich zauberhaftes, welches den Blick hinter die Fassade so mancher Menschen öffnet, denn wer weiß, wer da noch in Wirklichkeit ein „Gangsta“ ist. Oliver Fiedler



Ben (Leonard Meschter) erwischt seine Oma (Michaela Allendorf) beim Einbruchssversuch. swb-Bild: Ilja Mess/ Theater Konstanz

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» DO. 14.11. GENIESSEN

HILZINGEN

Yvannes Ranch | 09:00 Uhr | Frühstück in der Ranch. Jeden Mittwoch bis Sonntag ab 9:00 Uhr Frühstück in der Ranch mit echt schwitzter Raffinesse !

Yvannes Ranch | 11:30 Uhr | Mittagstisch für Handwerker und Senioren. Jede Woche von Mittwoch bis Freitag gibt es ein Tagesmenue mit Suppe oder Salat unter 12,-€. Weitere Informationen unter www.yvannesranch.de.

INFORMATION

GAIENHOFEN

Evangelische Schule Schloss Gaienhofen | 19:00 Uhr | Informationsabend. Informationsabend für alle Schularten; Info und Anmeldung unter www.schloss-gaienhofen.de.

HILZINGEN

Museum im Schlosspark, Hauptstraße 36 | 19:00 Uhr | Vortrag von Prof. Dr. Rainer Luick. « Das historische, gesellschaftliche und sozio-ökonomische Umfeld der Bauernstände von 1524/1525 - Teil 2 ». Weitere Informationen unter www.bauernkrieg-im-hegau.de.

SINGEN

Singerer Innenstadt | 09:00 Uhr | Interaktive Stadtführung per Smartphone. Durch interessante Informationstexte, faszinierende Fakten, lebendige Audiospuren lokaler Guides und historische Bilder lädt die kostenlose „zeigmal.“-App dazu ein, in die spannende Geschichte der Stadt Singen einzutauchen. Weitere Informationen in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.zeigmal.digital/

KONZERTE

SINGEN

GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr | Alfredo Rodríguez Trio. Was für eine Show! Bei seinem furiosen Auftritt in Zürich im Jahr 2023 ist der kubanische Pianist Alfredo Rodriguez gleichzeitig so virtuos, musikalisch und unterhaltsam wie nur wenige. Weitere Informationen unter www.jazzclub-singen.de.

SONSTIGES

ENGEN

Historische Altstadt Marktplatz 4 | 17:00 Uhr | Lichterabend. Die elektrischen Lichter sind erloschen, Kinder laufen mit Laternen durch die historische Altstadt und flackernde Kerzenlichter tauchen das historische Gebäudeensemble Engens in ein ganz besonders stimmungsvolles Licht: Lichterabend in Engen! Weitere Infos unter www.engen.de.

» FR. 15.11. FAMILIE/KINDER

RADOLFZELL

Stadtbibliothek , Marktplatz 8 | 16:00 Uhr | Hörgenuss für Leseratten. Zum bundesweiten Vorlesetag lesen Mitglieder des Freundeskreises Stadtbibliothek e.V. in der Stadtbibliothek vor. An zwei Stationen können sich junge Leseratten auf viele tolle Bilderbuchgeschichten freuen. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de

Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 16:00 Uhr | Vorlesenachmittage in der Stadtbibliothek. Der Freundeskreis der Stadtbibliothek veranstaltet wieder die beliebten monatlichen Vorlesenachmittage für Kinder. Der erste findet am bundesweiten Vorlesetag, unter dem Motto «Vorlesen schafft Zukunft» statt. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

RADOLFZELL/STAHRINGEN

Homburgerstraße 5 | 15:00 Uhr | Hörgenuss für Leseratten. Auf Punsch, Waffeln und spannende Vorlesegeschichten dürfen sich die Kinder in Stahringen freuen: In der dortigen Ortsteilbibliothek lesen Mitglieder des Fördervereins der Grundschule vor. Die Ortsteilbibliothek hat während der Aktion geöffnet. Weitere Informationen unter www.kultur-radolfzell.de.

GENIESSEN

HILZINGEN

Yvannes Ranch | 19:00 Uhr | DA WACKELT DIE RANCH!. Ab 15. November alle 14 Tage Live-Musik bei leckerem Essen! Weitere Infos unter www.yvannesranch.de.

SONSTIGES

ENGEN

Städtisches Museum, Klostersgasse 9 | 19:30 Uhr | Vernissage Ausstellung «Nepamuk» von Monika Michalko. Wer sich auf die Bilder Monika Michalkos einlässt, taucht ein in einen Kosmos aus zumeist buntfarbigen Formen und Farben, die auf den ersten Blick überborden, überwältigen, bis man vom Ganzen des Bildgewebes ins Detail geht und einzelne Bildgegenstände, seien es Pflanzen, Wolken oder Gefäße ins Auge fasst. Weitere Infos unter www.museum-engen.de

» SA. 16.11.

STOCKACH

Seilermuseum, Kirchhalde 1 | 10:00 Uhr | SEILEREIMUSEUM IN STOCKACH - DAS LEBENDIGE MUSEUM!. Die jahrhundertealte Geschichte des Seilerhandwerks ist erlebbar im Innen- und Außenbereich des Seilermuseums in Stockach. Besuchen Sie das Museum mit Audioguide das letzte Mal dieses Jahr. Weitere Infos unter www.stockach.de.

Stadtmuseum, Salmannsweilerstraße 1 | 15:00 Uhr | Finissage „DALÍ –Paradies und Paranoia“. Lassen Sie «DALÍ» bei einem Glas Wein Revue passieren und entdecken Sie ein letztes Mal Paradies und Paranoia in den grafischen Werken des großen katalanischen Surrealisten. Impressionen aus dem Veranstaltungsprogramm begleiten den Abend. Weitere Infos unter www.stockach.de

BÜHNE

RADOLFZELL

Theater Zeller Kultur Zentrum e.V., Fürstenbergstr. 7 | 17:00 Uhr | »Chor. Combo. Coole Sprüche. Musikschule meets Zeller Kultur«. Die Gäste dürfen sich auf eine abwechslungsreiche und kurzweilige Stunde voller deutsch- und englischsprachiger Popsongs sowie klassischer Jazztitel freuen. Moderiert und garniert mit Hintergründen, Anekdoten, Sprüchen und mehr von den (Puppen)spielerinnen der Zeller Kultur. Weitere Informationen unter www.kultur-radolfzell.de.

STOCKACH

Bürgerhaus Adler Post, Hauptstraße 7 | 20:00 Uhr | «Schöne Bescherung». Die Mundartkomödie von Monika Hirschle zeigt den ganz normalen Wahnsinn an Heiligabend im Hause der Stockacher Familie Eisele. Weitere Informationen unter www.laienspielgruppe-stockach.de.

FAMILIE/KINDER

RADOLFZELL

Milchwerk | 11:00 Uhr | Das Neinhorn bricht aus. Eine fantasievolle Handlung, lustige Wortspiele und das Neinhorn als witzigen Antiheld erleben können Kinder ab zwei Jahre bei der Inszenierung «Das Neinhorn» des Berliner Puppentheaters. Weitere Informationen unter www.milcherk-radolfzell.de.

FÜHRUNGEN

KONSTANZ

Stadtheater Konstanz | 15:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadttheater Konstanz – Ein Blick hinter die Kulissen. Wie sieht es eigentlich hinter den Kulissen des Stadttheaters aus? Wer schon immer neugierig war und gerne Verstecktes erkundet, ist bei der Führung im Stadttheater genau richtig! Weitere Informationen unter www.theaterkonstanz.de.

KONZERTE

VOLKERTSHAUSEN

Kulturzentrum alte Kirche, Kirchstr.1|

20.00Uhr|. Die Grenzgänger. Das Bremer Quartett um den Bremer Liedermacher und Liedersammler Michael Zachial mag für viele noch ein Geheimtipp sein. Doch inzwischen füllen sie auch größere Säle und hinterlassen landauf, landab ein begeistertes Publikum. VVK: 18,-Euro (bei Hoch Kreativ Schmuck in Volkertshausen), Abendkasse: 20,-Euro, Schüler/Studenten: 14,-Euro. Weitere Infos unter www.alte-kirche-volkertshausen.de.

MESSEN

SINGEN

Stadthalle Singen | 10:00 Uhr | meineZukunft!. Auf der Messe «meineZukunft!» bieten die ausstellenden Unternehmen Karrieremöglichkeiten für Menschen, die sich beruflich neu orientieren möchten. Weitere Infos unter www.stadthalle-singen.de.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Im Schopf, zum Rehberg 5 | 12:00 Uhr | Lokalschau im Schopf beim Kleintierzuchtverein.. Sa. von 12 bis 17 Uhr und So. von 10 bis 16 Uhr. Freier Eintritt. Gaststätte hat ab 10.30 Uhr geöffnet.

Mettnaupark Ecke Mettnaustraße/Rebsteig | 10:00 Uhr | Denkmal für Dögginger Opfer wird eingeweiht. Im Mettnaupark erinnert künftig eine Skulptur des Bildhauers Rüdiger Seidt an die Opfer des Busunglücks von Döggingen im Jahr 1949. Zur Einweihung der Gedenkstätte lädt die Stadt Radolfzell alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

» SO. 17.11. BÜHNE

RADOLFZELL

Theater Zeller Kultur Zentrum e.V., Fürstenbergstr. 7 | 17:00 Uhr | »Chor. Combo. Coole Sprüche. Musikschule meets Zeller Kultur«. Die Gäste dürfen sich auf eine abwechslungsreiche und kurzweilige Stunde voller deutsch- und englischsprachiger Popsongs sowie klassischer Jazztitel freuen. Moderiert und garniert mit Hintergründen, Anekdoten, Sprüchen und mehr von den (Puppen)spielerinnen der Zeller Kultur. Weitere Informationen unter www.kultur-radolfzell.de.

STOCKACH

Bürgerhaus Adler Post, Haupt-

Kreativ Kurse

Nimm Dir Zeit Für Dich

Besondere Kreativkurse mit Ruhe und Entspannung in der Adventszeit

Kreative Kurse im Januar und Februar die Dir ein Lächeln ins Gesicht zaubern

Wenn du Dir Zeit für Dich schenken möchtest dann schau doch auf meiner Webseite atelier-herzenswunsch.de vorbei oder ruf mich gerne unter +49 178 2950782 an.

Atelier
HERZENSWUNSCH

Diana Maus
Atelierpädagogin
Kunst- und Kreativtherapeuten
Begleitung
Email: dianamaus@outlook.com

meineZukunft!
JOB + KARRIERE
MESSE

IN KOOPERATION MIT JOBS IM SÜDWESTEN

16. NOVEMBER
STADTHALLE · SINGEN

AMMANN

STEISSLINGER
ADVENTSTAGE
15 – 17 November 2024

baumschule-ammann.de

– Anzeigen –

» THEATER

BASILIKA SINGEN

■ »Das Brautkleid«

Schon in der Hochzeitsnacht gibt es den ersten Ehekrach. Anlass ist Julis Brautkleid. Es aus sentimentalen Gründen ein Leben lang zu behalten, ist in den Augen des frisch-gebackenen Ehemanns die reinste Verschwendung., Mi. (13.11), Do., Fr., Sa., Mi. (20.11), 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Gangsta Oma

David Walliams ist der erfolgreichste britische Kinderbuchautor der letzten Jahre und in England kennt ihn jedes Kind. Susi Weber, die zuletzt mit großem Erfolg »Der kleine Horrorladen« inszeniert hat, wird mit ihrem Team und viel Humor die fantastische und berührende Geschichte um die Gangsta-Oma auf die Bühne des Stadttheaters bringen. So., 15:00 Uhr

■ Biedermann und die Brandstifter

Max Frischs Lehrstück ohne Lehre zeigt, dass es angesichts von Krisen und politischen Debatten nicht reicht, einfach wegzusehen, denn in dieser Geschichte spielt Gottlieb Biedermann eine genauso gefährliche Rolle wie die eigentlichen Brandstifter selbst. Fr., 19:30 Uhr, Sa., 20:00 Uhr

SPIEGELHALLE KONSTANZ

■ Nice

Der Spieler kann zum König der Flotte aufsteigen und sich in Ruhm und Anerkennung sonnen. Vor allem aber kann er eines: Weglaufen vor dem echten Leben ..., Sa., 18:00 Uhr.

■ Nice Schulvorstellung

Do., 10:00 Uhr.

■ vollMond

»Ohne Ende Nebelränder« Das Theaterensemble präsentiert in einer Lecture Performance erste Szenen und Prosa von Autor*in Devin Maier – Texte über Denkräume, Surrealität und künstlerische Radikalität. Welche Erzählung entfaltet die meiste Kraft auf der Bühne? Fr., 22:00 Uhr.

WERKSTATT

■ Auf die Insel fertig los Premiere

Gerade eben war Mira in ihrem Zimmer, doch jetzt ist sie plötzlich auf einer Insel,

auf der scheinbar andere Regeln gelten als zu Hause bei ihren Eltern. Denn Lian und Nika suchen jeden Tag nach einem neuen Abenteuer und öffnen Mira ihre Welt. So., 15:00 Uhr.

■ Auf die Insel fertig los Schulvorstellung

Di., Mi. (20.11), 10:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

■ Aida

Verschleppt, verliebt, verloren? Aida lebt als Sklavin am ägyptischen Hof. Sie ist die Königstochter aus dem feindlichen Äthiopien und liebt ausgerechnet den ägyptischen Feldherrn Radames. Doch diese Liebe steht unter dem Stern des Kriegs und der Eifersucht., Di., 19:30 Uhr.

■ Breakfast with Shakespeare I. Shakespeare - Mensch und Mythos

Zum Auftakt der Matinee-Reihe liefert das Stadttheater Schaffhausen die Basis zum Verständnis des Barden aus Stratford-upon-Avon: Wer war dieser William Shakespeare? In welcher Zeit und in welcher Welt lebte er? Wie unterschied sich das Theater zu Shakespeares Zeit vom heutigen? Wie wurde aus dem Menschen Shakespeare der weltumspannende Mythos gleichen Namens? Und: Schrieb er das alles wirklich selbst?, So., 11:00 Uhr.

■ Die Physiker

In der privaten Nervenheilanstalt von Dr. Mathilde von Zahnd ermittelt die Polizei: In kurzer Abfolge wurden zwei Krankenschwestern ermordet. Die Täter sind schnell gefunden. Es sind die Patienten der Mordopfer, zwei offenbar verwirrte Physiker. Der eine hält sich für Albert Einstein, der andere für Isaac Newton. Und da ist noch ein dritter Physiker namens Möbius, der vorgibt, ihm erscheine der König Salomo. Mi. (13.11), 19:30 Uhr.

■ Schaffhauser Comedygala

Auch dieses Jahr werden einige der besten Schweizer Comedians präsentiert, die mit viel Witz und Charme zum Lachen bringen werden. Es erwartet das Publikum ein Abend voller Freude, Lachen und Entertainment. Sa., 20:00 Uhr.

Jahre. Infos und Tickets unter www.stockach.de.

KONZERTE

KONSTANZ

Pestalozzistraße, Aula der Gemeinschaftsschule Gebhard, Campus 1 | 12:00 Uhr | Jugendkonzert: Fünfte Ausgabe von HighNoon NewKammer mit Minimal Music. Terry Rileys »In C« ist ein Klassiker der Minimal Music und eines der ersten Werke dieses Genres. Das Stück besteht aus 53 kurzen Phrasen mit einer Spielanweisung des Komponisten, laut der jede Phrase beliebig oft wiederholt werden kann. Weitere Infos unter www.highnoonmusik.de.

SONSTIGES

RADOLFZELL

Im Schopf, zum Rehberg 5 | 10:00 Uhr | Lokalschau im Schopf beim Kleintierzuchtverein.. Sa. von 12 bis 17 Uhr und So. von 10 bis 16 Uhr. Freier Eintritt. Gaststätte hat ab 10.30 Uhr geöffnet.

» MO. 18.11.

FAMILIE/KINDER

STOCKACH

Stadtbücherei Salmannsweilerstraße 1 | 15:00 Uhr | Bilderbuchkino: Meerschweinchentage von C. Funke + C. Gazzari. Cleo bekommt zum Geburtstag ein Meerschweinchen. Aber irgendwie sieht Frieda traurig aus, ob ihr etwas fehlt? Zum Glück bekommt Cleo Hilfe von der klugen Elster, die ihr eine magische Feder schenkt. Weitere Infos unter www.stockach.de.

LESUNGEN

RADOLFZELL

Stadtbibliothek, Marktplatz 8 | 19:00 Uhr | Den Nahostkonflikt verstehen. Wer den Nahostkonflikt verstehen will, muss die Geschichte der Israelis und Palästinenser kennen – und den Menschen zuhören, die sie erlebt haben. Der Journalist und Autor Martin Schäuble hat viele Jahre mit Israelis und Palästinensern gesprochen und mehrere Bücher zum Thema veröffentlicht. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de

SONSTIGES

KONSTANZ

Spiegelhalle Konstanz | 18:00 Uhr | Tanz aus dem Takt - Dance – just for fun! Tanz bringt Menschen zusammen. Eingeladen sind alle, die wenig Lust auf Perfektion, aber viel Lust auf Bewegung in der Gruppe haben. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Weitere Infos unter www.theaterkonstanz.de.

STOCKACH

Nellenburghalle, Brauenbergstraße | 19:00 Uhr | Museum auf Achse. Das Museum wird sich vergrößern und Sie werden auf diesem Weg mitgenommen! Was macht Ihren Ortsteil aus und muss unbedingt in die neue Dauerausstellung? Weitere Infos unter www.stockach.de.

» DI. 19.11.

FÜHRUNGEN

SINGEN

Maggi-Pforte, Julius-Bührenerstraße 8 | 10:30 Uhr | Führung durch das Maggi-Museum. Das »Gütterli-Hüsl« ist die Stammzelle der Firma Maggi. Lernen Sie die Wurzeln der Würste kennen – eine unternehmerische Erfolgsgeschichte. Die Führung ist eine Zeitreise in die Unternehmensgeschichte und die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens. Nur mit Voranmeldung. Weitere Infos in der Tourist-Information.



Alfredo Rodríguez Trio am Donnerstag, den 14. November um 20:30 Uhr Jazzclub im Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13, Singen. Der grosse Quincy Jones hat ihn zu seinem Protégé gemacht und ihm die ersten Alben produziert. Er ist ein Pianist, der es versteht, seine Technik, Intensität und seinen Intellekt in eine Leichtigkeit zu verpacken, die ein Publikum in Begeisterung versetzen.Und dabei hilft auch, dass er selber, sein Bassist Yarel Hernandez und sein Schlagzeuger Michael Olivera so begeistert sind bei ihren Auftritten.

Copyright: Anna Webber

INFORMATION

SINGEN

Hegau-Museum | 19:00 Uhr | Der Hohenstoffeln –Archäologie und Geschichte eines Vulkanberges. Der Hohenstoffeln mit seinen beiden Gipfeln ist ein Wahrzeichen des Hegaus. Sein heutiges Aussehen geht jedoch auf menschliche Eingriffe zurück. Der Heimatforscher Helmut Fluck und die Archäologin Nuria Schäfer stellen die wechselvolle Geschichte des Hohenstoffeln vor. Weitere Informationen unter www.hegau-museum.de.

» MI. 20.11.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Klosterstraße 19. »Dreck/Mensch/« von Mascha Klein. Mascha Klein verwendet in ihren neueren Arbeiten Kohle, Kreide und die Erden der Umgebung auf nichtgrundierter Leinwand. Der Ausgangspunkt: Kunst sollte in unserem Zeitalter der Ressourcenvergeudung „bescheiden“ sein. Kohle, Kreide, Erde werden von Menschen gerne als „Dreck“ bezeichnet. Was ist Dreck und was ist der Mensch, welchen Wert haben beide und wie begegnen sie sich?

GAIENHOFEN

Hesse Museum Gaienhofen. . Dauerausstellung: Gaienhofener Umwege. Im ersten Wohnhaus des Schriftstellers und späteren Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesses kann sein Leben und Werk erkundet werden. Zudem informieren zwei Dauerausstellungen über die Künstler- und Literaturlandschaft Höri.

RADOLFZELL

Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Dorfleben. Geschichte(n) aus Radolfzeller Ortsteilen. Die Sonderausstellung gibt einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Zu sehen sind vergangene Dorfwelten, engagierte Menschen und dramatische Ereignisse, die ein wichtiger Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

Radolfzell Marktplatz 8. | Ab 10:00 Uhr | Die Gesichter des Alters. 19 Frauen und Männer geben ganz offen, ehrlich, selbstreflektiert und nachdenklich Einblicke in ihre Erfahrungen mit dem Thema Alter. Dabei

werden sowohl gute als auch weniger gute Aspekte dieser besonderen Lebensphase angesprochen. Weitere Infos zur Ausstellung unter www.kultur-radolfzell.de

SINGEN

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstr. 10. »Matthias Mansen. Triest oder die Götter.«. Der 1958 in Ravensburg geborene, nach Stationen in London, Paris und New York heute in Berlin lebende Künstler Matthias Mansen zählt zu den großen Erneuerern des Holzschnitts in der zeitgenössischen Kunst. Die Ausstellung, in deren Zentrum die Serie »Triest oder die Götter« steht, zeigt Mansens künstlerische Entwicklung von 1983 bis heute auf.

MAC Museum Art & Cars MAC1

Doppelausstellung: Bugatti Queen - Hellé Nice, die schnellste Frau der Welt und NATURGEFLÜSTER - Eine künstlerische Ode an die Natur MAC1 Galerie (Eintritt frei)

Virginie Lhomme Fontaine – Lyrische Malerei MAC2

Level 1. Pop-Art von Romulo Kurnyi meets Knutschkugel & Co.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von James Francis Gill – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.

Level 3. Mythos Ferrari und das Heiligtum: Fotografien von Alain Fleischer. Exklusive Zusammenstellung legendärer Ferrari Fahrzeuge und künstlerische Fotografien von Alain Fleischer & Thüga Erlebniswelt. Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski. Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

» VORSCHAU

GOTTMADINEN

Sa., 30.11., 17:00 Uhr, Töpferei, Heilsbergweg 17. Weihnachten in der Töpferei. Keramische Handwerkskunst in verschiedenen Formen und Farben. Karen Asbach und Anita Heinermann präsentieren in weihnachtlicher Atmosphäre die neue Kollektion. Weitere Infos unter Instagramaccount: KA_Töpferei.

HILZINGEN

Sa., 30.11., 14:00 Uhr, Christliche Schule im Hegau, Sportgelände 16. Schulfest im Advent. Die Christliche

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klosterstraße 19, Engen Tel.: +49 (0)7733 / 501400 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr, Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr, Mo. geschlossen. Eintritt: 3,- Euro, ermäßigt 2,- Euro. www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell Tel.: +49 (0)7732 / 81-534 Öffnungszeiten: Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr, Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt. www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen Tel.: +49 (0)7731 / 85-271 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr Eintritt: 5,-€, ermäßigt 3,-€, donnerstags für alle Besucher frei www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2 Parkstraße 1+5, Singen Öffnungszeiten: Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr, So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr, (letzter Einlass 17:00 Uhr); Mo. – Di. Ruhetag www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches Hegau-Museum

Am Schlossgarten 2, Singen Tel.: +49 (0)7731 / 85-267 Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr, So. 14:00 – 17:00 Uhr, feiertags 14:00 – 17:00 Uhr; Eintritt: frei. www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach Salmannsweilerstraße 1 Öffnungszeiten: Mo. (auch an Feiertagen) geschlossen Di. – Sa. von 10:00 – 17:00 Uhr Sonn- und Feiertag: 10:00 – 17:00 Uhr www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen Tel. +49 (0)7735 / 440949 Öffnungszeiten: Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr Eintritt 7,-€, ermäßigt 5,-€ www.hesse-museum-gaienhofen.de Winterpause ab 04.11.2024

■ Campus Galli, Meßkirch

Öffnungszeiten: 30.03.2024 – 26.10.2024 von 10 – 18 Uhr Montag Ruhetag (an Feiertagen in BW geöffnet) www.campus-galli.de

Schule im Hegau feiert ein Schulfest im Advent und lädt herzlich ein, gemütliche vorweihnachtliche Stunden im Haus der CSH zu verbringen und dabei das Schulkonzept kennen zu lernen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls bestens gesorgt sein. Weitere Infos unter www.cs-boden-see.de/events.

straße 7 | 19:00 Uhr | »Schöne Bescherung«. Die Mundartkomödie von Monika Hirschle zeigt den ganz normalen Wahnsinn an Heiligabend im Hause der Stockacher Familie Eisele. Weitere Infos unter www.laienspielgruppe-stockach.de.

FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« |



presenting partner |



presenting partner |



presenting partner |

presenting partner |